



# Ebbs Gemeindeblatt

**Impressum:**

Ebbser Gemeindeblatt  
Offizielles Amts- und Mitteilungsblatt  
der Gemeinde Ebbs  
Inhaber und Herausgeber:  
Gemeinde Ebbs  
6341 Ebbs, Kaiserbergstraße 7  
Redaktion: Sebastian Geisler  
Gemeindeamt Ebbs  
6341 Ebbs, Kaiserbergstraße 7  
Telefon 05373-2202-0  
Für den Inhalt verantwortlich:  
Bürgermeister Josef Astner  
6341 Ebbs/Oberndorf 89  
Herstellung:  
Druckerei Paul Sappl  
6330 Ebbs, Eichelwang 15  
7. Juli 1989

## 6. Jahrgang / Nr. 13

Erscheinungsort 6330 Ebbs  
Verlagspostamt 6341 Ebbs

## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Zuerst darf ich mich bei Ihnen bedanken, daß Sie mich in meiner nun zweijährigen Amtszeit so tatkräftig unterstützt haben. Ihre Mithilfe und Ihr Mitwirken haben mir in diesem nicht immer leichten Amt sehr geholfen.

Ebbs ist in der glücklichen Lage, daß viele das Miteinander sehen und ihren Beitrag zum Dorfgeschehen leisten, sei es durch Übernahme von Aufgaben in Körperschaften und Vereinen, in der Nachbarschaftshilfe und im öffentlichen Leben.

Froh bin ich auch, daß die Zusammenarbeit über Parteigrenzen hinweg möglich ist und der Gemeinderat konstruktiv arbeiten kann.

So konnte in den abgelaufenen zwei Jahren viel geschaffen werden. Denken wir nur an den Kindergartenbau, die Ortsbildverschönerung und den Wegausbau.

Zu Ihrer Information darf ich im folgenden zu aktuellen Problemen Stellung nehmen:

### Krankenhausstreit

Wie aus den Medien bekannt, geht das leidige Thema Krankenhausproblematik im Bezirk Kufstein wiederum durch alle Munde. Die Debatte wird neben der Präsentation von gegensätzlichen Gutachten noch dadurch „bereichert“, daß sogar Personalentscheidungen und die Müllabfuhr über die Medien ausgetragen werden und so zur allgemeinen Verunsicherung und nicht zur Information beigetragen wird.

Um endlich Klarheit zu schaffen, hat sich der Gemeinderat von Ebbs einstimmig dafür ausgesprochen, daß raschestmöglich eine Entscheidung im Sinne der Verbandsdebatte vom 13.

## Einladung zur öffentlichen Gemeindeversammlung

am Freitag, den 7. Juli 1989  
um 20.00 Uhr im Saal  
des Gasthauses Oberwirt.

Dezember 1988, die auch im Sinne des Herrn Landeshauptmannes gelegen ist, getroffen wird und zwar:

- Ausbau des Krankenhauses Kufstein.
- Privatärztliche Tagesklinik in Wörgl mit onkologischem Zentrum sowie nuklearmedizinischer Abteilung.

Nur diese Lösung erscheint durchsetz- und finanzierbar, weil

- eine Krankenhauslösung ohne die Stadt Kufstein nicht möglich ist (Kufstein hat betont, daß es ein neues Krankenhaus außerhalb von Kufstein nicht mitfinanzieren würde)
- Kufstein als Bezirkshauptstadt mit all ihren Einrichtungen der bessere Standort als Kirchbichl ist (bei einem Krankenbesuch z. B. können verschiedene Besorgungen gleich miterledigt werden)
- das Krankenhaus „im Grünen“ (bei Kirchbichl) wegen der Lage zwischen zwei Straßen und 2 Großbetrieben kein idealer Standort ist
- in Kufstein die Schwesternschule samt Schwesternheim bereits besteht.

Bei diesem Ausbau wird eine eingehende Überprüfung der tatsächlich erforderlichen Gesamtbettenanzahl angeregt.



Ortsbildgestaltung Kaiserbergstraße fand allgemeine Anerkennung

Bei einer Straffung des Ausbauvolumens und einer stärkeren Ausrichtung auf betriebswirtschaftliche Erfordernisse müßte ein Erweiterungsbau jedenfalls wesentlich unter den Kosten eines Neubaus auf der grünen Wiese zu liegen kommen. Die Gemeinde Ebbs wendet bereits jetzt 1/7 ihrer fortdauernden Ausgaben für die Krankenhäuser auf.

### Ausbau der Bundesstraße nach Oberweidach

Trotz der Zusage der Landesbaudirektion, daß das mit relativ geringem Aufwand auszubauende und nur 1 km lange Teilstück der Bundesstraße im Ortsteil Oberweidach im heurigen Bauprogramm aufscheint, haben wir in Erfahrung bringen müssen, daß der Ausbau wiederum verschoben worden ist. Seit 1976 bemühen wir uns um den Ausbau, weil dieser die Voraussetzung für die Errichtung des Gehweges samt Straßenbeleuchtung darstellt und sich die Straße in einem katastrophalen Zustand befindet.

Ich habe neuerlich beim Herrn Landeshauptmann interveniert, derzeit wird unser Anliegen erneut von der zuständigen Landesbaudirektion geprüft. Wir hoffen auf einen Ausbau im kommenden Jahr.

Die Bundesmittel für den Straßenbau wurden wesentlich eingeschränkt. Die vorhandenen Mittel werden offensichtlich überwiegend für Lärmschutzmaßnahmen und Asphaltierungsarbeiten aufgewendet. Eine Vorfinanzierung durch die Gemeinde für Bundesstraßen ist nicht möglich!

### Schwerverkehr durch Ebbs

Eine gemeinsame Delegation aus Ebbs und Niederndorf ist bei Landeshauptmann, Dipl.-Ing. Dr. Alois Partl wegen des Durchzugs-LKW-Verkehrs durch Niederndorf und Ebbs vorstellig geworden. Unnötig und unerträglich sind nämlich die täglich weit über 100 Holztransporte und LKW-Leerfahrten, die dadurch entstehen, daß Frächter wegen der schnelleren Abfertigung beim Nebenzollamt Niederndorf von der Autobahn abfahren, sich durch unseren Ort schlängeln, um dann wieder in Kufstein in die Autobahn einzubiegen.

Mittlerweile hat sich die Spedition Schenker beim Zollamt Niederndorf angesiedelt und ist zu befürchten, daß still und heimlich Niederndorf als Entlastungszollamt für das Autobahnzollamt ausgebaut wird.

Der Lösungsvorschlag der Gemeinde zum Abbau dieser Mißstände, nämlich den Abzug des Forstaufsichtsorganes beim Zollamt Niederndorf (wenn der Förster abgezogen wird,



*Holztransporte sollen auf die Autobahn*

können keine Holztransporte abgefertigt werden), wird derzeit vom Landwirtschaftsministerium in Wien mit Aussicht auf Erfolg geprüft.

Erreicht werden muß auch eine zügigere Abfertigung von Leer-LKWs, (das Autobahnzollamt wird derzeit ausgebaut) damit der Anreiz wegfällt, die Autobahn zu verlassen.

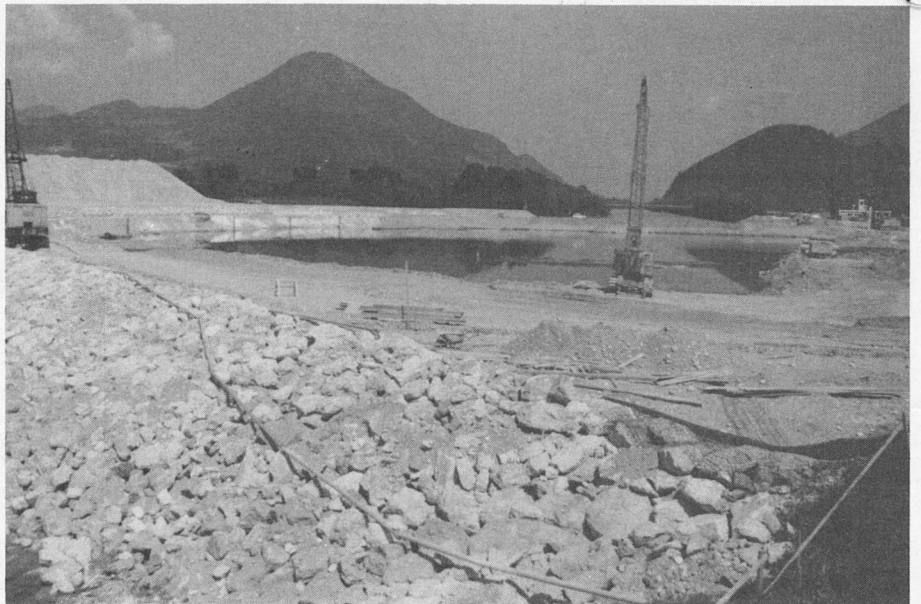
Ein generelles LKW-Fahrverbot über die Niederndorfer Innbrücke ist rechtlich nicht möglich. Außerdem würden dadurch die heimische Wirtschaft bzw. Lieferanten für heimische Betriebe schwer getroffen und Arbeitsplätze gefährdet werden.

Jedenfalls wäre es bereits eine große Erleichterung, wenn die unnöti-

gen Holztransporte und Leerfahrten abgestellt werden könnten. Aber auch der Individualverkehr (siehe auch Bericht der Hauptschule) ließe sich bei einigem guten Willen ohne großen Mobilitätsverlust einschränken. Wenn mehr als die Hälfte der PKWs mit nur einem Insassen unterwegs ist, gibt das auch zu bedenken. Daher darf ich bitten, wo immer möglich, öffentliche Verkehrsmittel zu benützen.

### Innkraftwerk

In den abschließenden Verhandlungen mit den Österr.-Bayer. Kraftwerken konnte für unseren Ort noch einiges erreicht werden. So wird nun die Entwässerung Oberndorf, die für



*Innumleitung bereits fertiggestellt*

viele ein ernstes Anliegen ist, Wirklichkeit werden. Weiters konnte billiges Brennholz angeboten und der Allee-  
weg entlang des Ebbs-Baches asphaltiert werden. Die Entschädigungszahlungen für unmeßbare Schäden sind termingerecht eingelangt und bis zur endgültigen Entscheidung ihrer Verwendung zinsgünstig angelegt worden.

Durch diese Verhandlungsbereitschaft seitens der Gemeinde konnte mit den ÖBK ein für Ebbs brauchbares Verhandlungsergebnis erzielt werden.

Mit dem Bau des Kraftwerkes wurde im Frühjahr begonnen, die Innumleitung ist fertiggestellt, Humusabtragungen wurden vorgenommen, die Schanzer Lahn wird derzeit für den Schotterabbau erschlossen (Steinschlagsicherungen, Baggerauffahrt, Schutzwall) und das Baulager errichtet. Mit den Hauptbaumaßnahmen wird im Herbst begonnen. Im Bereich der Wohnhäuser sind die Baumaßnahmen derzeit kaum merklich wahrnehmbar (mit dem Abbrennen von Holzresten auf bayerischer Seite, das zu Beschwerden Anlaß gegeben hat, ist man hoffentlich fertig).

### Freizeit- und Veranstaltungseinrichtungen

Der Gemeinderat diskutiert derzeit gemeinsam mit dem Fremdenverkehrsverband die dringend erforderliche Erweiterung der Freizeit- und Veranstaltungsmöglichkeiten insbesondere auch Schlechtwettereinrichtungen für uns Ebbser und unsere Gäste. Die Aussprachen haben ergeben, daß ein Erlebnispark mit Sport- und Veranstaltungszentrum, Bademöglichkeit sowie Jahres- und Schlechtwettereinrichtungen favorisiert wird.

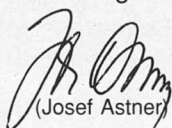
Als nächsten Schritt werden die beiden Gremien entsprechende Anlagen besichtigen.

Selbstverständlich sollte ein solches Projekt in der laufenden Betriebsführung das Gemeindebudget nicht belasten.

Abschließend darf ich alle Mitbürgerinnen und Mitbürger einladen, dieses Projekt auch in den Familien und Vereinen zu diskutieren, damit eine möglichst große Meinungsvielfalt bei den Entscheidungen berücksichtigt werden kann. Geben Sie uns bitte Ihre Ideen bekannt.

Mit freundlichen Grüßen

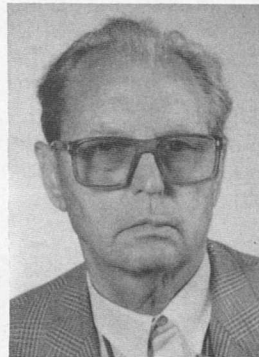
Ihr Bürgermeister:



(Josef Astner)



### Zum Gedenken RUDOLF ACHORNER



Völlig unerwartet ist Gemein-  
deamtsleiter Rudolf Achorner, Ehrenringträger der Gemeinde Ebbs in die ewige Heimat abberufen worden.

Herr Achorner, der seit 1951 als Sekretär drei Bürgermeistern gedient hat, war maßgeblich an der guten Entwicklung unseres Ortes beteiligt. Seine Weitsicht sowie kluge und wirtschaftliche Kanzlei-  
führung haben eine ganze Epoche unseres Ortes geprägt.

Der „Gemeinde-Rudi“, wie er liebevoll genannt wurde, war auch Vorsitzender des Aufsichtsrates der Raiffeisenkasse Ebbs-Buchberg, Mitbegründer des Sportklub Ebbs, langjähriger Schriftführer der freiwilligen Feuerwehr und des Kriegsopferversverbandes sowie Mitbegründer des Fremdenverkehrsverbandes.

Sekretär Achorner hat für „seiner“ Gemeinde, die er über seine Privatinteressen gestellt hat, gelebt und unschätzbare Leistungen erbracht.

Mit Rudolf Achorner verliert seine Familie und die Gemeinde einen großen Sohn der Heimat, der wegen seiner einmaligen Sachkenntnisse und seines selbstlosen Einsatzes sehr zum Aufbau unserer Gemeinde beigetragen hat.



### Zum Gedenken SEBASTIAN THALER



Durch einen tragischen Verkehrsunfall wurde der Ehrenringträger der Gemeinde Ebbs, Herr Sebastian Thaler sen., im März aus unserer Mitte gerissen. Der Scheiber Wastei, wie er immer genannt wurde, war ein stiller und trotz seiner großen Verdienste bescheidener Mann, der sich nie in den Vordergrund oder in die Öffentlichkeit drängte. Über viele Jahrzehnte hinweg hat er mit großem Einsatz viele kulturelle Aufgaben übernommen und dadurch unser Ebbs so bereichert.

So war er seit 1951 Organist und Chorleiter in der Ebbser Pfarrkirche, von 1951 bis 1971 Gründungschorleiter der Sängerrunde Ebbs, von 1952 bis 1962 Kapellmeister der Bundesmusikkapelle und Gründungsmitglied des Ebbser Kaiserklanges, bei dem er 1. „Zuginspieler“ war. In Würdigung seiner Verdienste wurde ihm der Ehrenring der Gemeinde Ebbs verliehen. Er war auch Träger zweier hoher erzbischöflicher Auszeichnungen und Träger des grünen Verdienstzeichens für Blasmusikkapellen.

Mit Sebastian Thaler verlor nicht nur seine Familie einen herzerguten Vater, sondern die ganze Gemeinde ein Vorbild, um das uns viele beneidet haben.



## Naunspitzkreuz neu errichtet.

In vielen freiwilligen Helferstunden und mit Unterstützung von heimischen Firmen hat die Bergwacht das Kreuz auf dem Ebbser „Hausberg“, der Naunspitze, erneuert.

Eine Schriftrolle erinnert an die Erneuerung:

*Gott zur Ehr.*

Unter diesem Motto wurde die Tradition der katholischen Jugend Ebbs aus dem Jahre 1949 fortgesetzt und 40 Jahre danach hier auf der Naunspitze dieses neue Kreuz von der Tiroler Bergwacht — Einsatzstelle Ebbs, Niederndorf und Umgebung — errichtet.

Möge es hier — hoch über den Heimatorten der Unteren Schranne schützend für alle — diesseits und jenseits der Grenzen — stehen! Dem Bergwanderer, der hier vorbeikommt, soll es Zeichen der Allmacht Gottes in unserer schönen Bergwelt sein!

Ein herzlicher Dank an die Bergwacht, den freiwilligen Helfern sowie den Freunden und Gönnern, die die Aufstellung ermöglicht haben.



Die Bergwacht mit dem neuen Naunspitzkreuz.

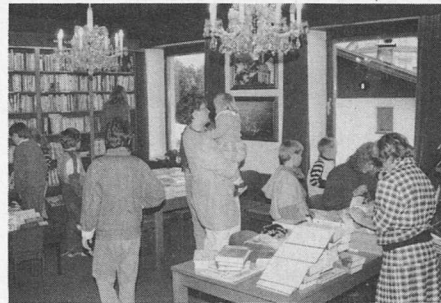
## Bücherei „gestürmt“.

Am 28. April 1989 konnte in der Ebbser Bücherei ein neuer Rekord gefeiert werden: nachdem das Büchereiteam alle 25 Sekunden ein Buch verliehen konnte, durfte es sich am Ende über die stolze Summe von 193 verliehenen Büchern freuen.

Damit wurde der Rekord aus dem Jahre 1985 um einiges überboten. Als fleißigste Leser entpuppten sich die Kinder, gefolgt von den Frauen.

Das einzige, das sich Frau Dir. Oppacher und Frau Schlichtmeier wünschen, ist, daß auch Männer und Jugendliche künftig mehr von dem sicher auch für sie vorhandenem Angebot Gebrauch machen. Ansonsten zeigt sich das Büchereiteam über das rege Interesse der Ebbser Leserschaft jedoch sehr erfreut und hofft, daß die Lesefreudigkeit der Ebbser auch in Zukunft anhalten wird.

Noch im heurigen Jahr soll die Bücherei in den neuen Kindergartenbau (Zugang vom Gemeindeamt) umsiedeln.



Ansturm auf Gemeindebücherei

## 2. August 1989: Blutspendeaktion

Im abgelaufenen Jahr haben an der Blutspendeaktion 291 Ebbserinnen und Ebbser teilgenommen, das sind gut sieben Prozent der Bevölkerung. Leider liegt die Spendefreudigkeit unter dem Bezirksschnitt.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß Blutspenden bei gesunden Menschen völlig risikolos ist, nur Einwegnadeln verwendet werden und die Abnahme von einem erfahrenen Team der Klinik vorgenommen wird.

Die nächste Aktion findet am Mittwoch, den 2. August 1989 von 15 bis 19 Uhr in der Hauptschule Ebbs statt.



**Spende Blut —  
rette ein Leben —  
vielleicht Dein eigenes!**

## Rundfunkempfang

Der Bayerische Rundfunk hat uns auf Anfrage mitgeteilt, daß er die Sendeanlage am Buchberg bis Ende 1990 erneuern will und der ORF in Verhandlungen über eine Mitbenützung eingetreten ist.

Demnach könnte der ORF den Sendestandort mitbenützen und damit den schlechten Rundfunkprogrammempfang in unserem Gebiet endlich beseitigen.

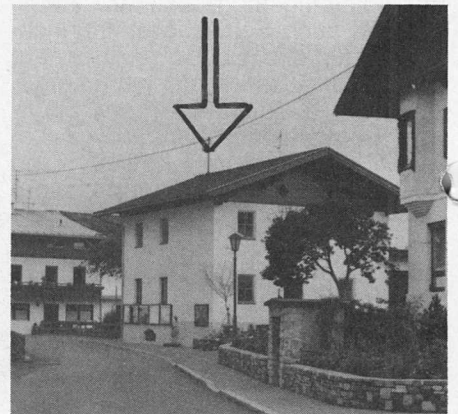
**Bayrischer  
Rundfunk**

## Was geschieht mit dem alten Schulhäusl?

Seit kurzem ist die Gemeinde Alleineigentümerin des alten Schulhäusls beim Gemeindeamt. Das Gebäude wurde in den vergangenen Jahren außen saniert — eine gründliche Innensanierung steht an.

Der künftige Verwendungszweck wird noch beraten.

Ein Vorschlag stammt vom Trachtenverein Schneetoia, der im geschichtsträchtigen Gebäude gerne eine Art Heimatmuseum unterbringen möchte.



Altes Schulhäusl: haben Sie eine Idee für die künftige Verwendung?

## Betriebsansiedlung

Beim Gewerbegebiet in der Nähe der Firma Freisinger steht noch ein Grundstück in der Größe von 1200 m<sup>2</sup> zur Verfügung.

Interessenten, die einen umweltfreundlichen Betrieb ansiedeln wollen, mögen mit Bgm. Astner Kontakt aufnehmen.

## Wohnhaussanierung — Althausanierung

Das Land Tirol gewährt unter dem Titel „Wohnhaussanierung — Althausanierung“ großzügige Annuitätzuschüsse. Sanierungen größeren Umfangs und energie-sparende Maßnahmen können beim Finanzamt im Regelfall auch als Sonderausgaben geltend gemacht werden.

**Wann kann ein Begehren auf Gewährung einer Förderung des Landes zur Wohnhaussanierung gestellt werden?**

Das Land Tirol fördert Verbesserung an verbesserungswürdigen Wohnhäusern und in Klein- und Mittelwohnungen, sofern die behördliche Baubewilligung vor dem 1. 1. 1965 erteilt wurde.

Verbesserungsmaßnahmen, die einen wirtschaftlichen Energieverbrauch oder eine Verminderung des Energieverlustes gewährleisten, der Senkung des Wärmebedarfes oder dem Schallschutz dienen, werden zudem auch in Objekten gefördert, für die die behördliche Baubewilligung vor dem 1. 1. 1974 erteilt wurde.

### Als Verbesserungen gelten:

- Errichtung oder Umgestaltung von Wasserleitungs-, Lichtleitungs-, Beheizungs- und sanitären Anlagen in normaler Ausstattung in Klein- und Mittelwohnungen
- Die Vereinigung zweier oder mehrerer Kleinwohnungen zu einer normal ausgestatteten Klein- oder Mittelwohnung
- Die Teilung von Wohnungen in normal ausgestattete Wohnungen
- Die Änderung der Grundrißgestaltung innerhalb einer Wohnung
- Arbeiten, die dem Schall- und Wärmeschutz dienen (z.B.: Fenstertausch, Isolierung von obersten Geschoßdecken, Fassadenisolierung)

### Förderungsrichtlinien:

Höchstsumme pro Wohnung .....	250.000,—
Höchstsumme für Einfamilienhaus .....	300.000,—
Zuschuß zur Annuität .....	ca. 40 %
Laufzeit in Jahren .....	10—12

### Berechnungsbeispiel: (Stand Juni 1989) (Zur Verfügung gestellt von Raika Ebbs)

Darlehenshöhe .....	250.000,—
Laufzeit in Jahren .....	12
Annuität halbjährlich .....	16.608,— = monatlich S 2.768,—
abzüglich Zuschuß halbjährlich .....	ca. 6.643,— = monatlich S 1.107,—
echte Belastung daher halbjährlich .....	9.965,— = monatlich S 1.661,—
Echte Gesamtrückzahlung .....	239.160,—

Somit ist ein derartiges Darlehen praktisch zinsfrei.

### Abwicklung eines Antrages:

Die Darlehensabwicklung kann über Ihre Hausbank erfolgen. Die Banken haben sich auch bereit erklärt, für Sie die Anträge zu stellen und die erforderlichen Schritte einzuleiten. Weitere Auskünfte erteilt auch die Bezirkshauptmannschaft Kufstein (Abteilung Wohnbauförderung).

## Lärmschutzfenster

(Auszug aus einem Merkblatt der Tir. Landesregierung)

Wenn in bestehenden Häusern an der Autobahn oder Bundesstraße eine übermäßige Verkehrslärmbelastung eintritt, kann beim Baubezirksamt Kufstein ein Antrag um finanzielle Beihilfe für den Einbau von Lärmschutzfenstern und Außentüren in den Wohn- und Schlafräumen gestellt werden.

Da nur beschränkt Mittel zur Verfügung stehen, wird eine Reihung nach Lärmbelastung (Dauerschallpegel tags über 65 dB, nachts über 55 dB) vorgenommen.

Gefördert wird auch der Einbau von Schalldämmlüftern (notwendige Lüftung bei geschlossenen Fenstern).

### Einem Antrag sind anzuschließen:

Grundbuchauszug, Baubescheid oder Benützungsbewilligung, und Kostenvoranschläge.

Die Mindestbeihilfe beträgt 50 %.

Die Beihilfe je Raumlüfter ist mit S 4.500,— beschränkt, wobei jedoch die Montagekosten gesondert vergütet werden.

### Refundierung für bereits eingebaute Lärmschutzfenster:

Wurden auf eigene Initiative nach April 1975 bereits Lärmschutzfenster und -türen ohne Einholung der Zustimmung der Bundesstraßenverwaltung eingebaut, so werden einheitlich 50 % der Kosten für die Lieferung der Fenster und Türen (jedoch ohne Einbau- und Nebenkosten) vergütet. Voraussetzung hierfür ist, daß bestimmte Schalldämmwerte (mindestens 38 dB) erfüllt sind und die eingebauten Fenster den Anforderungen für Lärmschutzfenster entsprechen.

**Auskünfte erteilen:** Gemeindeamt Ebbs (Geisler Anton),  
Ihr Tischlermeister und das  
Baubezirksamt Kufstein (Tel. 05372-4918).

## Sozial- und Gesundheitssprengel

Die Aufgaben des Sozialwesens haben sich seit der Überwindung von Hunger und Armut dahingehend verlagert, daß soziale Probleme dort auftreten, wo Jugendliche zu Drogen greifen, wo Partnerschaftsschwierigkeiten bestehen, wo Alleinstehende und Betagte vereinsamen und verzweifeln, wo Behinderte resignieren usw.

Diese Probleme sollen und können jedoch nicht allein vom Staat, von öffentlichen Institutionen gelöst werden, vielmehr bedarf es einer Neuorientierung im Sozialwesen; vorhandene Einrichtungen sollen gemeinsam die sich ändernden Bedürfnisse wahrnehmen und der Einzelne muß vermehrt zur Verantwortung und Mitarbeit im sozialen Bereich herangezogen werden.

Dieser Veränderung der Situation im sozialen Bereich Rechnung tragend soll über Empfehlung des Landes auch in der Unteren Schranne ein Sozial- und Gesundheitssprengel eingerichtet werden.

Ob mit einem Sprengel das Auslangen gefunden wird oder ob mehrere Sprengel effizienter arbeiten können, wird derzeit abgeklärt.

Ein solcher Sprengel besitzt folgende Zielsetzung:

- Ausnützung der Reserven von Selbsthilfe und Nachbarschaftshilfe
- Errichtung ambulanter Hilfsdienste wie
  - a) Familienhilfe (besteht bereits)
  - b) Hauskrankenpflege (wird teilweise bereits vom Roten Kreuz wahrgenommen)
  - c) Aktivierung der Nachbarschaftshilfe
- Altenbetreuung
- Beratungstätigkeit (z.B.: Erziehung, Alkohol, Familie, Ehe)
- Hilfestellung für Behinderte.

Mit der Einrichtung des Sprengels sollen die Entscheidungen wieder in den Nahraum, in die Nachbarschaft des betroffenen Menschen gehen.

Ein herzlicher Dank an alle, die bereits in vielfältiger Weise an diesen sicherlich nicht leichten aber letztlich doch erfreuenden Arbeiten zum Wohle unserer Mitmenschen mitwirken.

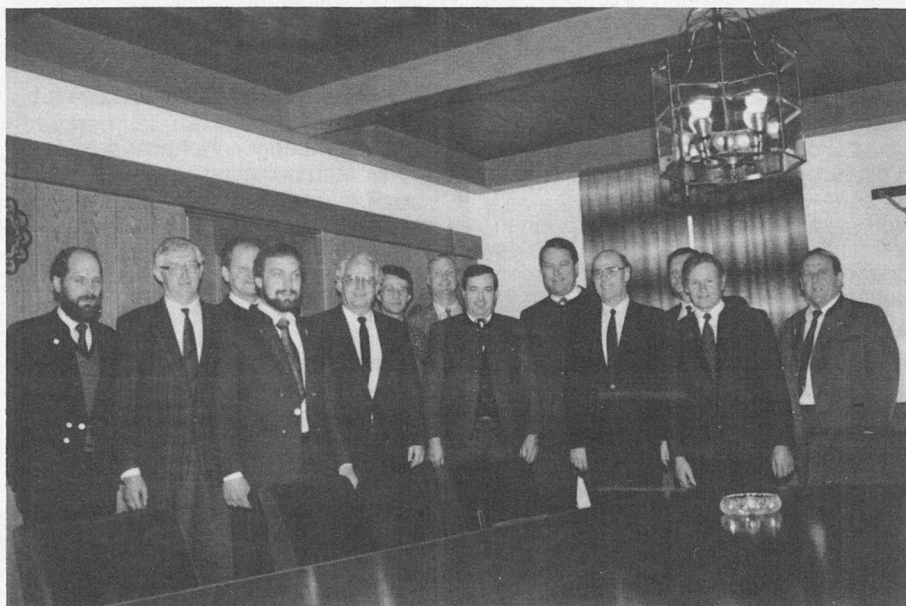
Das Gemeindeblatt wird in einer der nächsten Ausgaben ausführlich darüber berichten.

## Bürgermeister der Unteren Schranne angelobt

Herr Bezirkshauptmann, Hofrat Dr. Philipp hat die Bürgermeister und Vizebürgermeister der Unteren Schranne am 21. April 1989 im Sitzungssaal der Gemeinde Ebbs angelobt.

Bei der turnusmäßigen „Halbzeitwahl“ gab es in den sechs Gemeinden keine „Überraschungen“. Lediglich bei den Vizebürgermeistern gab es in Erl und Walchsee einen Wechsel.

*Vbgm. Adolf Mayr, Rettenschöss, Bgm. Johann Fankhauser, Rettenschöss, Bgm. Georg Schwaighofer, Niederndorferberg, Vbgm. Sebastian Moser, Niederndorferberg, Bezirkshauptmann, Hofrat Dr. Philipp, Vbgm. Peter Kitzbichler, Erl, 2. Vbgm. Anton Polin, Ebbs, Bgm. Hans Scherlin, Erl, Bgm. Josef Astner, Ebbs, Bgm. Peter Wimmer, Walchsee, Bgm. Johann Schwaighofer, Niederndorf, Vbgm. Michael Glarcher, Walchsee, Vbgm. Georg Sausgruber, Niederndorf (von links nach rechts); nicht auf dem Foto: 1. Vbgm. Johann Freisinger, Ebbs.*



## Begünstigt Wild das Waldsterben?

Bei einer gemeinsamen Begehung von Bauern und Jägerschaft konnte festgestellt werden, daß der Rotwildbestand im Ebbser Bereich nicht für das Waldsterben verantwortlich gemacht werden kann.

Die durch den Wildbestand verursachten Schäden sind im Gegensatz zu anderen Jagdgebieten sehr klein.

Dies nicht zuletzt deshalb, weil die von der Bezirkshauptmannschaft festgelegten Abschuszahlen eingehalten werden und so der Wildbestand unter Kontrolle gehalten werden kann.

Die Forderung der Bezirksforstinspektion, daß wegen Wildschäden im Bezirk mehr Abschüsse getätigt werden sollten, trifft daher auf Ebbs nicht zu.



*Haben kürzlich eine Waldinspektion vorgenommen:*

*Schmolch, Ager, Veit, Schloßbauer, Waldaufseher Anker, Schneiderbauer, Wimmer, Grafen, Kaiss, Bgm. Astner, Tischler, Manharter.*

## Dr. Walter — 40 Jahre in Ebbs

*Vor genau 40 Jahren ist Medizinalrat Dr. Lothar Walter sen. nach Ebbs gekommen und hat seine Praxis, damals noch bei der Uhl'n Fanni an der Wildbichler Straße, eröffnet.*

*In beispielhafter Weise hat Dr. Walter, unterstützt von seiner lieben Frau Hedwig, mit viel Geschick und Können in all den Jahren vielen Kranken in der gesamten Unteren Schranne medizinisch und auch menschlich geholfen.*

*Das Gemeindeblatt wünscht dem Jubilar, der sich seit 1982 im Ruhestand befindet (sein Sohn Lothar hat die Ordination übernommen) noch viele gesegnete Jahre in unserem Ebbs.*



# Jahresrechnung 1988

Die im Gemeinderat einstimmig beschlossene Jahresrechnung der Gemeinde Ebbs spiegelt die hervorragende Wirtschaftslage im abgelaufenen Jahr wider.

Allein die Anteile an den gemeinschaftlichen Bundessteuern wurden in ihrem Ansatz um 1,6 Millionen Schilling übertroffen. Lediglich die Gewerbesteuer ist auf Grund der Änderung im Steuersystem rückläufig, wird jedoch durch die Getränke- und Lohnsummensteuer aufgefangen.

Gesamteinnahmen ordentlicher Haushalt .....	S 44,376.027,—
Gesamtausgaben ordentlicher Haushalt .....	S 40,550.011,—
Kassenüberschuß daher .....	S 3,826.016,—

Dieser in den Haushalt 1989 übernommene Betrag ermöglicht die Fortführung der Ortsbildgestaltung sowie größere energiesparende Maßnahmen bei der Hauptschule.

Außerdem konnte eine Strukturverbesserungsrücklage in Höhe von S 1,6 Millionen angelegt werden, die dann zusammen mit den Entschädigungszahlungen durch die Kraftwerksgesellschaft helfen soll, eine Verbesserung des infrastrukturellen Angebotes, wie z.B.: Freizeit- und Veranstaltungseinrichtungen für uns und unsere Gäste zu schaffen.

## Hier einige wichtige Zahlen aus der Jahresrechnung 1988:

Kindergartenerweiterung .....	8,758.000,—
Ortsbildgestaltung, Friedhofsmauer .....	2,425.346,—
Straßen, Wege, Bau und Instandhaltung .....	5,083.944,—
Schulwesen, Erziehung, Sport .....	4,206.984,—
Gesundheitswesen (Krankenhäuser) .....	3,201.570,—
Abwasserbeseitigung, laufend .....	2,811.459,—
Straßenbeleuchtung, Erweiterung .....	392.459,—
Straßenbeleuchtung Strom, Instandhaltung .....	438.088,—
Schuldenstand per 31. Dezember 1988 .....	46,107.886,—
Wichtigste Posten:	
Kanalisation .....	39,740.022,—
Kindergarten .....	4,200.000,—
Schuldendienst 1988 (Zins, Tilgung) .....	2,091.926,—
Schuldendienst ab 1989 .....	3,432.000,—
Verschuldungsgrad 1988 (Anteil Schuldendienst am laufenden Nettoüberschuß .....	18,1 %
Einmalige Ausgaben (nicht laufend) 1988 .....	27,581.330,—
Rücklagenstand gesamt per 31. Dezember 1988 .....	4,219.021,—
übernommene Haftungen (Abwasserverband etc.) .....	28,522.946,—

Im heurigen Jahr laufen die Kanalanschlußgebühreneinnahmen größtenteils aus und müssen ab 1990 erhebliche Mittel für den laufenden Kanalbetrieb aus Gemeindemitteln beigesteuert werden. Nicht überschaubar sind die künftigen Aufwendungen für den Krankenhausbereich im Falle der Erweiterung in Kufstein bzw. der Neuerrichtung. Nicht ganz abgeschätzt werden kann auch die Auswirkung der Steuerreform sowie ein eventueller EG-Beitritt.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, daß die Gemeindefinanzen geordnet sind. Dies ist zum einen auf die vom Prüfungsausschuß bestätigte sparsame Wirtschaftsführung und zum anderen auf die allgemeine Wirtschaftssituation zurückzuführen. Die frei zur Verfügung stehenden Mittel werden aber jedenfalls in den kommenden Jahren zurückgehen und zu Einschränkungen führen.

## Aktivitäten des Selbstschutzzentrums Ebbs

Im Bezirk Kufstein sind in einem Pilotprojekt in mehreren Gemeinden, so auch in der Gemeinde Ebbs, Selbstschutzzentren eingerichtet. Die Hauptaufgabe eines Selbstschutzzentrums besteht in der Information der Bevölkerung.



Feuerwehrkommandant Thomas Glarher und Löschmeister Helmut Haselsberger von der FFW-Ebbs konnten als kompetente Mitarbeiter für das Selbstschutzzentrum gewonnen werden.



### SELBSTSCHUTZ

heißt, für ein schutzbereites Haus zu sorgen und fähig zu sein, sich, seiner Familie und den Nachbarn in Notsituationen zu helfen. Selbstschutz hilft, die Zeit zwischen Unfall oder Schadensereignis bis zum Eintreffen der organisierten Hilfe (z.B. Feuerwehr, Rotes Kreuz, Arzt, Gendarmerie etc.) zu überbrücken. Das Selbstschutzzentrum bietet dazu Information.

(Tel. 05373/2202-0)

### Terminankündigung:

Von **Dienstag, 18. Juli bis Sonntag, 23. Juli 1989** wird beim **Verkehrsbüro Ebbs** eine **ZIVILSCHUTZAUSSTELLUNG** über **Vorsorge und Verhalten bei Unglücks- und Katastrophenfällen** (Unfälle, Brände, Naturkatastrophen etc.) vorgenommen. Die Ausstellungsstücke werden vom Amt der Tiroler Landesregierung zur Verfügung gestellt.

Die Bevölkerung von Ebbs ist herzlich zum Besuch dieser Informationsausstellung eingeladen.

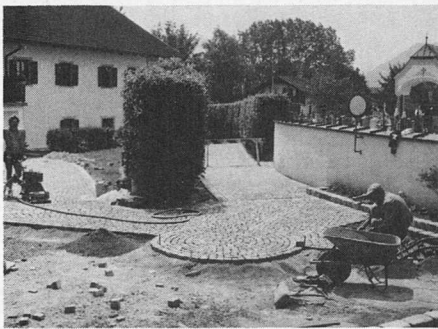
Anfangs August erhält jeder Haushalt ein Informationspaket des Selbstschutzzentrums (Notrufkarte, Sirenensymbole, Haushaltsbevorratung, Telefonaufkleber, Broschüre über vorbeugenden Brandschutz im Haushalt etc.).

# Ortsbildgestaltung 1989

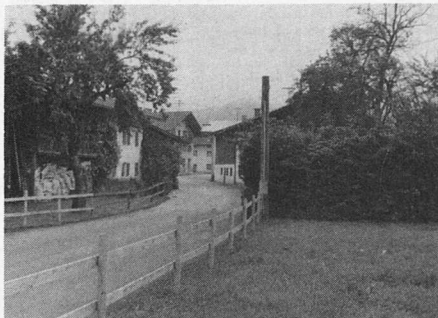
Erfreulicherweise kann die Ortsbildgestaltung im heurigen Jahr weitergeführt werden. Bereits in Angriff genommen, bzw. vorgesehen sind heuer:

- Pfarrergassl und Kinkplatz
- Weiterführung des Gehsteiges in der Kaiserbergstraße ab Kindergarten Richtung Sennerei.

Der besondere Dank gilt allen Hausbesitzern, die mit viel Geschick ihre Häuser renovieren und so entscheidend zu einem schönen und lieblichen Ebbs beitragen.



*Pfarrergassl erhielt Kopfsteinpflasterung: Die Dorfbildgestaltung im Bereich der Pfarrkirche ist somit abgeschlossen.*



*Gehsteigverlängerung in der Kaiserbergstraße wird im Herbst verwirklicht.*

Stellvertretend für alle dürfen wir heuer die besonders gelungene Renovierung des Metzgerhofes (Wildbichler Straße 21) und des Hödlhofes (Kaiserbergstraße 21) hervorheben. Mit diesen Sanierungen können zwei alte Unterinntaler Bauernhöfe in neuem Glanz unsere Augen erfreuen.

Auch das alte Wimmeranwesen in Ebbs-Oberndorf wird vom Eigentümer renoviert und bleibt so als altes Bau- und Denkmal erhalten.

Das Gemeindeblatt bedankt sich bei allen für den großen Einsatz zur Erhaltung alter Höfe und Bauten.



*Metzgerhof und Hödlanwesen erstrahlen in neuem Glanz.*



## Wohnstraßen:

An die Gemeinde wird vermehrt die Bitte herangetragen, Gemeindestraßen entsprechend zu kennzeichnen, daß auf spielende Kinder achtgegeben werden soll.

Nach der Straßenverkehrsordnung hat (muß) jeder Fahrzeuglenker auf Sicht fahren und die Fahrgeschwindigkeit den jeweiligen Verhältnissen anpassen. Kinder sind vom Vertrauensgrundsatz ausgenommen und muß daher jeder Autofahrer mit Kindern auf der Straße rechnen. Nach der Straßenverkehrsordnung dürfen Kinder auf Straßen nicht spielen, es sei denn, sie sind als Wohnstraßen gekennzeichnet.

Das Kuratorium für Verkehrssicherheit stellt jedoch fest: „Ohne bauliche Begleitmaßnahmen wird sich das Geschwindigkeitsverhalten der Kraftfahrer nicht ändern und die Wohnstraße wird damit zur Gefahr für Fußgänger und spielende Kinder.“

Die Tafel allein würde Kindern daher nur zum Verhängnis werden. Die bauliche Umgestaltung von Straßen (z.B.: Schwellen, Höcker, Kurven etc.) erfordert jedoch beträchtliche Mittel und Platz für die Errichtung und anschließenden Betreuung (denken wir nur an die Schneeräumung). Auch sollten bei Spielstraßen keine Autos parken, weil parkende Autos wiederum eine Gefahr für die Kinder bedeuten.

Die Gemeindeführung ist sich dieses großen Problems bewußt.

Als Sofortmaßnahme werden alle Autofahrer aufgefordert, rücksichtsvoller zu fahren.

Eine Bitte an die Eltern: Versuchen Sie auf Ihre Kinder einzuwirken, daß sie nicht auf der Straße spielen, sondern die Gärten und Spielplätze dafür in Anspruch nehmen.

Helfen wir gemeinsam mit, unsere Straßen sicherer zu machen.

## Zwei neue Spielplätze



Nachdem im vorigen Jahr zwei Plätze in Waldeck und Oberweidach für unsere Kinder errichtet werden konnten, entstehen auch heuer zwei neue Plätze:

Der Spielplatz in der Oberndorfer Parkanlage wird bereits rege in Anspruch genommen — der Platz beim Kindergarten soll im Herbst seiner Bestimmung übergeben werden.

### Eine Bitte an die Kinder:

Es geht auch leise — die Nachbarn sind Euch dafür dankbar.

## Weniger Verkehrszeichen an der Bundesstraße

Vom Baubezirksamt Kufstein wurden die Geschwindigkeitsbeschränkungstafeln an den Ortseinfahrten (50 km/h) entfernt, weil die Ortstafel ohnedies auf eine Geschwindigkeitsbeschränkung hinweist. Untersuchungen haben ergeben, daß die „Überbeschilderung“ nicht zu mehr Verkehrssicherheit beiträgt. Geschwindigkeitsübertretungen sind kein Kavaliärsdelikt und gehören streng bestraft. Vermehrte Radarkontrollen wurden angekündigt.



## Neuer Polytechn. Lehrgang in Niederndorf

Zu Schulbeginn bezieht der Polytechnische Lehrgang seine neuen Räume im Hauptschülerweiterungsbau in Niederndorf. Einer Maturantenschwemme steht heute schon ein Facharbeitermangel gegenüber und diese Lage verschärft sich in den kommenden Jahren noch! Tüchtige Lehrlinge von heute haben die besten Aussichten für morgen! Einen Lehrberuf ergreifen ist also auch für sehr gute Schüler eine Alternative, die überlegenwert ist!

Der Polytechnische Lehrgang mit seinem Wahlfächersystem, der Schnupperlehre und dem verstärkten Berufskundeunterricht ist dazu da, Hilfestellung für die richtige Berufswahl zu bieten. Besonders ausgenutzt wird auch der neue Informatikraum werden, da nach dem neuen Lehrplan nicht nur im einschlägigen Fach sondern auch in den meisten anderen Fächern (Mathematik, Sprachen,

Techn. Zeichnen, ...) Teilbereiche mit dem Computer bearbeitet werden.

Es ist nun wieder so, daß kaum ein Tag vergeht, an dem nicht ein Betrieb beim PL anruft, ob nicht doch ein Lehrling „zu haben“ wäre!

Der im Betrieb und Berufsschule Auszubildende ist nicht mehr zu vergleichen mit dem seinerzeitigen Lehrling als Mädchen für alles. Fast alle handwerklichen und kaufmännischen Arbeitsplätze werden komplizierter und erfordern vermehrt eine praxisorientierte gute berufsspezifische Ausbildung, die sicherlich am besten von der Wirtschaft selbst wahrgenommen werden kann.

Der von allen prognostizierte weiterhin zunehmende Mangel an guten Facharbeiterinnen und Facharbeitern bietet hervorragende Aufstiegsmöglichkeiten.

Dir. Werner Auer

## Neue Eigentumswohnungen

Bereits in Bau befindlich sind weitere 20 Eigentumswohnungen in der Saliterergasse durch die Wohnungseigentum. Alle Wohnungen sind bereits an Ebbserinnen und Ebbser vergeben. Mit dem Bezug kann im August 1990 gerechnet werden.

So konnten durch die gedeihliche Zusammenarbeit von Wohnungseigentum und Gemeinde sowie Wohnbauförderung bisher an die fast 100 Wohnungen in guter Ausstattung in Eigentum übergeben werden.

Durch diese platzsparende Bauweise kann wertvoller Kulturgrund eingespart und so der Zersiedelung Einhalt geboten werden.

Gerade für Jungfamilien ist die Eigentumswohnung die wohl beste Form der Wohnraumbeschaffung. Die Erfahrungen zeigen, daß auch die laufenden Heiz-, Betriebs- und Instandhaltungskosten im Vergleich zum Eigenheim sehr niedrig sind und daher diese Wohnform wirtschaftlich viele Vorteile bringt.

## Fremdenverkehrskonzept

Wie allgemein bekannt, herrscht im Fremdenverkehrswesen ein großer Verdrängungswettbewerb. Der Gast wird von allen Ländern stark umworben und müssen wir Ebbser versuchen, unseren Ort noch attraktiver zu machen. Der Fremdenverkehr (150.000 Nächtigungen im Jahr) ist einer der wichtigsten Wirtschaftsfaktoren in unserem Ort.

Viele Arbeitsplätze sind davon direkt oder indirekt betroffen.

Aus diesem Grunde wurde eine Fremdenverkehrsstudie in Auftrag gegeben, die vor allem folgende Vorschläge präsentiert:

- Verbesserung der Bettenqualität (Qualität statt Quantität)
- Berücksichtigung der Gästenachfrageänderung im Privatzimmerbereich (Schaffung von Komfortzimmern und Ferienwohnungen)
- Abgrenzung zu anderen Fremdenverkehrsorten im Angebotsbereich. Verdeutlichung unseres guten Angebotes (denken wir nur an die Naherholungsgebiete, Wanderwege, Kaisergebirge, Fohlenhof, Gastronomie, Großveranstaltungen wie Dorffest, Koasaherbst)
- Schaffung von zusätzlichen Freizeit- und Schlechtwettereinrichtungen (Stichwort: Erlebnispark — in Ebbs ist immer etwas los)
- Aktive Angebotspolitik: nicht mehr Bedarf decken, sondern wecken
- Erlebnisgastronomie



Polytechnischer Lehrgang kann im Herbst in den Niederndorfer Hauptschulanbau einziehen.

## Baumaßnahmen im Herbst 1989

- Dorferneuerung (Weiterführung Gehsteig Kaiserbergstraße)
- Ausgestaltung Buswendepplatz Eichelwang
- Gehweg zwischen Oberndorf und Hoaderer entlang der Bundesstraße
- Wegausbau in Buchberg (Hintberg bis Weiderost Aschingeralm)
- Nebengebäude bei Kindergarten und Lehrerwohnhaus
- Kanalisierung Gewerbegebiet, M-Preis und Wohnungseigentum
- Straßenbeleuchtung vom Fischerbauer bis Haus Führer in Oberndorf
- Energiesparmaßnahmen öffentliche Gebäude
- Umsiedlung Bücherei
- diverse Asphaltierungen
- Aktivierung des Hollergassl bis zum Weganschluß Richtung Altersheim



## VOLKSSCHULE FÜR KNABEN UND MÄDCHEN EBBS

6341 Ebbs, Bezirk Kufstein, Tirol, Tel.-Nr. 05373/2391

Schulkennzahl: 705111

### Frau VOL Aloisia Stock im verdienten Ruhestand

Seit dem heurigen Frühjahr befindet sich Frau Volksschuloberlehrerin Aloisia Stock im wohlverdienten Ruhestand.

Sie wurde am 5. März 1931 in Thiersee geboren und legte im Jahre 1950 in Innsbruck die Reifeprüfung ab. Ihr 1. Dienstantritt war im September 1950 an der Volksschule in Münster. An der Volksschule Ebbs unterrichtet sie seit März 1963.

Frau Stock war auch lange Jahre Buchklubreferentin und Betreuerin der Klassen- und Lehrerbücherei unserer Volksschule.

Frau VOL Stock war eine versierte Pädagogin und wegen ihrer Güte und mütterlichen Art bei Eltern, Kindern und Kollegen sehr geschätzt und beliebt.

Die Schule und die Gemeinde bedankt sich für die langen Jahre fruchtbaren Wirkens zum Wohle der ihr anvertrauten Kinder.



4a Klasse 1987/88 — letzte von ihr geführte Klasse mit Klassenlehrerin VOL Aloisia Stock.

### Kulturkreis Ebbs

#### Termine:

#### 11. Juli 1989

Orgelkonzert um 20.30 Uhr in der Pfarrkirche, Eintritt: freiwillige Spenden.

#### 6. August 1989

Geistliches Konzert des Cathedralchores von Malaga (Südspanien); Oral Santa Maria De La Viktoria Plaza De Capuchinols; 86 Personen, Beginn 20.30 Uhr, freiwillige Spenden.

#### Ebbser Koasaherbst:

Orgelkonzert unter Mitwirkung des Ebbser Flötisten Hans Ritzer, Point.

Kunstaussstellung mit W. Fischer: Ebbs, mit den Augen des Gastes gesehen; Schwarz-weiß-Aquarelle;

Einwöchiger Malkurs mit W. Fischer (Fortsetzung von 1988);

Orgelkonzert mit Richard Wieser, Erl; freiwillige Spenden.

#### Dezember 1989

Ebbser Hobbykünstler stellen aus.

Große Krippenausstellung in der Hauptschule.

Errichtung einer Dorfkrippe (Figuren fast in Lebensgröße, entweder beim Saliterer oder vor der Hauptschule) mit Beratung und Mithilfe des Krippenbauvereines Kufstein.

### VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT ALTERSHEIM EBBS

## Stellenausschreibung

Für das Einsatzgebiet der Unteren Schranne (Gemeinden Ebbs, Niederndorf, Erl, Rettenschöss, Niederndorferberg und Walchsee) wird die Stelle einer

### Familienhelferin

frei, weil die jetzige Familienhelferin den Karenzurlaub antreten wird.

Die Anstellung erfolgt befristet auf ein Jahr. Es ist jedoch anzunehmen, daß das Dienstverhältnis nach Jahresablauf unbeschränkt verlängert werden kann.

Die Anstellung erfolgt nach dem Vertragsbedienstetengesetz, Entlohnungsschema I, Entlohnungsgruppe C.

Ein Dienstzimmer kann zur Verfügung gestellt werden.

Der Dienst sollte per 1. August 1989 angetreten werden.

Bewerbungen sind bis zum 12. Juli 1989 bei der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft beim Gemeindeamt Ebbs einzureichen.

Dem Bewerbungsschreiben sind anzuschließen: Lebenslauf, Schulzeugnisse, Staatsbürgerschaftsnachweis und Geburtsurkunde.

Ein Vorstellungsgespräch ist erwünscht (nach tel. Vereinbarung).

## Episas wiehert mit neuem Aufkleber



Der Name **Ebbs** wird vom keltischen, „**ad epissas**“ abgeleitet und ist als Roßbach verdeutscht worden. Die großen sauren Wiesen von Ebbs, die jetzt trockengelegt sind, haben offenbar schon vor der Römerzeit zur Pferdezucht Anlaß gegeben und dem Dorf zu seinem Namen verholfen.

Diese historische Tatsache, sowie der jetzige Standort des weltbekannten Haflingergestütes „Fohlenhof Ebbs“, haben das „Pferd“ sogar zum Wappentier der Koasagemeinde Ebbs gemacht.

Aus den einst sauren Wiesen und der daraus entstandenen Pferdezucht, entlockte der Ebbser Portraitkünstler **Nikolaus Kurz** mit spitzem Bleistift dem Pferd einen jugendlichen Grinler, der die Ebbser Fröhlichkeit symbolisiert.

Das erhobene Ohr läßt aufhorchen!

Mit diesem „**anderen**“ Aufkleber erweckt der Ferienort Ebbs **Aufmerksamkeit!**

Der **Aufkleber** ist **kostenlos** im Verkehrsbüro erhältlich!

## Achtung: Neues Merkblatt

Der Verband der Privatzimmervermieter Tirols, 6020 Innsbruck, Adamgasse 2a, Tel. 05222/587748, hat ein Merkblatt unter dem Titel **Aufzeichnungen und Steuern des Privatzimmervermieters** herausgebracht. Es handelt sich dabei um eine in Österreich einzigartige Zusammenfassung sämtlicher Vorschriften für den nicht gewerblichen Zimmervermieter. Die Broschüre kostet öS 120,— und kann über den Privatzimmervermieterverband bestellt werden.

## Blumenschmuck in Ebbs

An der Aktion „**GRÜNES, BLÜHENDES TIROL**“, welche jährlich durch das Kuratorium „Schöneres Tirol“ durchgeführt wird, hat sich auch heuer wieder unsere Gemeinde beteiligt. Bewertet werden dabei Bauernhäuser, Wohnhäuser, Fremdenverkehrsbetriebe und öffentliche Anlagen. Mit Stolz kann Ebbs bereits auf einige Bezirks-, ja sogar Landessieger verweisen. Eine eigene Kommission wird wieder unseren Ort besuchen und die schönsten Objekte ermitteln.

Im Auftrag des Fremdenverkehrsverbandes Ebbs wird Herr Walter Prinz im Laufe des Sommers mit seinem Fotoapparat unterwegs sein und wieder ca. 300 Dias machen. Ca. 150 der schönsten Dias werden dann im Rahmen eines „Bunten Abends“ im Herbst dieses Jahres vorgezeigt. Dabei sorgt das Kaiser-Trio Ebbs und die Volkstanzgruppe Ebbs für Unterhaltung.

Es sind besonders die vielen Hobbygärtnerinnen, die neben Familie und

Beruf durch ihren Fleiß jeden Sommer unseren Ort in ein buntes Blumenmeer verwandeln. Der Fremdenverkehrsverband Ebbs dankt aber auch allen, die durch verschiedene Maßnahmen ihren Beitrag für ein „**SCHÖNERES EBBS**“ leisten.

### Preisträger Blumenschmuckwettbewerb 1988/1989

Bezirkssiegerin:

Jäger Elisabeth, Oberndorf 84

Auszeichnung:

Blösi Hildegard, Point 24

Wechselberger Anneliese, Haflingerweg 8

Pfister Gertraud, Mühlthal 9

Streif Kathi, Mühlthal 46

Bramböck Elisabeth, Tafang 29

Gfäller Kathi, Unterweidach 7

Auer Barbara, Oberndorf 73

Kolland Grete, Oberndorf 107

Hörhager Renate, Gießenweg 2

Zangerle Grete, Wildbichler Straße 9



## Angebot für Hausprospekte

Der Verband der Privatzimmervermieter Tirols gibt seinen Mitgliedern die Möglichkeit zum Druck von günstigen Hausprospekten. Ein entsprechendes Muster liegt im Verkehrsbüro auf!

Die genauen Preise für den Hausprospekt sind:

1000 Stück Hausprospekte zweifärbig

S 1.520,—

+ 20 % MWSt. S 304,—

S 1.824,—

je weitere 100 Stück im unmittelbaren Fortdruck S 62,— + MWSt.

Interessierte Vermieter wenden sich bitte für nähere Informationen an Herrn Hans-Lothar Holas — Verkehrsbüro Ebbs.

## Neue Radwanderkarte

Auf Initiative des Fremdenverkehrsverbandes Ebbs wurde eine neue Radwanderkarte mit dem Titel „**Fitness und Bildung durch Radfahren in der Region Kufstein**“ aufgelegt.

Der Radwanderweg „Region Kufstein“ umfaßt drei Teilabschnitte mit insgesamt 130 km Streckenlänge.

- Route 1: Kufstein - Endach - Ebbs - Niederndorf - Erl - Oberaudorf - Kiefersfelden - Kufstein = 60 km
- Route 2: Kufstein - Langkampfen - Angerberg - Angath - Kufstein = 40 km
- Route 3: Kufstein - Kirchbichl - Häring - Schwoich - Kufstein = 30 km

In der Legende sind die wichtigsten Einrichtungen und Sehenswürdigkeiten der am Radwanderweg liegenden Orte beschrieben.

Die Karte im Maßstab 1 : 30.000 ist kostenlos im Verkehrsbüro Ebbs erhältlich!

*EBBS: fahrradfreundlichstes Dorf Tirols!*

## Förderungen und Zuschüsse zur Verbesserung des Komforts in bestehenden Gästezimmern

1. Das **Land Tirol** vergibt zur Verbesserung des Komforts in bestehenden **privaten Gästezimmern**, die im Sinne des Privatzimmervermietungsgesetzes vermietet werden, Baukostenzuschüsse.

### Art der Förderung:

Baukostenzuschüsse werden gewährt für:

Einbau einer Heizung in Zimmer .....	S	2.000,—
Einbau eines Bades mit WC in Zimmer .....	S	9.000,—
Einbau eines Bades ohne WC in Zimmer .....	S	3.000,—
Einbau einer Dusche mit WC in Zimmer .....	S	7.500,—
Einbau einer Dusche ohne WC in Zimmer .....	S	2.500,—
Einbau eines WC in Zimmer .....	S	4.000,—
Einrichtung von Frühstücks- bzw. Aufenthaltsräumen .....	S	12.000,—

Die Gästezimmer müssen am 31. 12. 1976 bestanden haben und tatsächlich vermietet gewesen sein. Für nach dem 1. 1. 1977 errichtete Privatzimmer kann ein Zuschuß nicht gewährt werden.

Die genauen Richtlinien und Anträge liegen im Verkehrsbüro auf!

2. Zusätzlich gewährt die **Gemeinde Ebbs** nach freiem Ermessen zur Erleichterung des Einbaues von Sanitärräumen in **private und gewerbliche Gästezimmer**, Baukostenzuschüsse im Rahmen folgender Bedingungen:

Die Gästezimmer müssen bei der Gemeinde als Fremdenzimmer gemeldet sein und bereits seit 1. 1. 1980 als solche vermietet worden sein. Gewerbliche Antragsteller müssen außerdem über eine Konzession nach der GO verfügen.

### Art der Förderung:

Einbau von Dusche oder Bad, Waschtisch und abgeordnetes WC in Zimmer .....	S	6.000,—
Einbau von Dusche oder Bad, Waschtisch und WC in Zimmer .....	S	5.000,—
Einbau von Bad oder Dusche, wenn bereits ein WC im Zimmer vorhanden ist .....	S	2.000,—
Einbau eines WC, wenn bereits Dusche oder Bad im Fremdenzimmer vorhanden ist .....	S	2.000,—

Genauere Informationen erhalten Sie jederzeit im Gemeindeamt Ebbs!



Hans-Lothar Holas, der rührige Geschäftsführer des Fremdenverkehrsverbandes

Bei jeder Witterung! Auf zum großen **Ebbser Dorffest**

am Samstag, den 15. Juli 1989, von 18 Uhr bis 4 Uhr früh!  
Ort: Mitten in EBBS — Obere Dorfstraße

**Mitwirkende Musikkapellen:**  
ORIGINAL EBBSER BLUM — Tanzkapelle  
QUINTETT HARMONIE — Tanzkapelle  
BARN MOUNTAIN RANGERS — Country Rock  
KAISERBLICK BLUM — Tanzmusik  
ABSCHWÄRMER TRIO — Tanzmusik  
DORFSCHWALBEN — Tanzkapelle  
ALPENRÖSEN TRIO — Unterhaltungsmusik  
ZELLERBERG BLUM — Tanzkapelle  
MUSLBERG BLUM — Tanzmusik  
DES 3 DRIS. ALPENDOLLEN — Tanzmusik  
SCHNITZERER DOKUSCHWALZENGRUPPE  
DISCO-MUSIK

**TANZ GAUDI STIMMUNG**  
11 Tanzbühnen und Festivals — Heurigenkeller — Disco — Sieders — Cöllnau — Fuchsbach — Schützengarten — Bieder — Pflöbers — u.v.a. (Rath Schrippscauschaik!)  
Kulinarische Genüsse wie: Schaschlik — Stockerfleisch — Hendl — Schweinshof'n — Grillhäsletts — Fleckensende — Wiener Schälzli — heißen Laberkas — Besserkost — Brotwürst — Radl — Lutz'nörz'l'n — u.v.a.  
Viele lustige Spiele: Handballspiele — Mäx den Lukas — Prehrholzjagen — Stanzhasen — Das Schweiß'n — Würfeln — Kette — Einsteckschäffen — Strohrockkudern — Minkeln — Schießbude — Billard — u.v.a. Große Parkplatz

**22 Uhr großes FEUERWERK!**  
Festabzeichen 05 34 — DM 5,—  
Auf Ihren Besuch freut sich das Organisationskomitee (FF Ebbs) und 24 Ebbser Vereine!

Von 18 — 20 Uhr ab KUFSTEIN, Oberer Stadtplatz  
LINIENVERKEHR zum FESTPLATZ (Zustelgmöglichkeit bei den üblichen Haltestellen) — Rückfahrt jeweils um 1 Uhr früh!

Ebbser Dorffest am 15. Juli 1989

## Die gute Tat

Unter dieser neuen Serie darf das Gemeindeblatt jeweils eine gute Tat vorstellen.

**Horst Elsner**, Ebbs-Mühlal 23, ist schon seit mehreren Jahren Organisator eines Schirennens in Obergurgl. Bei diesem Rennen ergab sich durch Spenden und Tombola ein Überschuß, der für wohltätige Zwecke verwendet wird. Aus diesen Mitteln hat Herr Elsner der Gemeinde S 12.000,— zur Verfügung gestellt, die die Gemeinde als „weihnachtlichen Gruß“ postwendend an einige Ebbserinnen und Ebbser weitergeben durfte.

Herzlichen Dank.

# Kompost

## ein wertvoller Naturdünger

### „Zuvielisation“

Es geht uns allen sehr gut. Am besten erkennt man das an dem, was wir tagtäglich wegwerfen. In unserer Wohlstandsgesellschaft ist schon lange nicht mehr die Versorgung, sondern die **ENTSorgung** das Problem. **Die Müllberge wachsen uns über den Kopf.** Viele Dinge, die wir wegwerfen, sind wiederverwertbar.

Sie leisten einen wertvollen Beitrag für die Umwelt, in dem Sie Müll sparen und wiederverwertbare Stoffe vom restlichen Hausmüll getrennt sammeln. Zu dieser Gruppe gehören auch die **organischen Abfälle aus Haushalt und Garten.**

### Kompost statt Müll

Je nach Jahreszeit und Konsumgewohnheiten sind bis zu 50 Prozent der Abfälle kompostierbar, die Sie als wertvolle Erde der Natur zurückgeben können.

### Die Natur kennt keinen Abfall

Die Pflanze keimt, wächst, blüht, stirbt ab und verrottet. Aus ihren nährstoffreichen Resten bezieht ein neuer Keimling seine Nahrung. So schließt sich der Kreislauf der Natur.

Beim Kompostieren erleben wir diesen Vorgang auf komprimiertem Raum und in überschaubaren Zeitabständen.

### 100 % iger Düngerersatz

Die Eigenkompostierung ist keine Kunst, erfordert keinen großen Arbeitsaufwand und lohnt sich auf alle Fälle. Es ist einfach ein gutes Gefühl, viele Abfälle anstelle wegzuwerfen, sinnvoll zu verwerten und dabei nahrhafte Komposterde zurückzugewinnen.

### Was kann kompostiert werden?

- Alle Obst- und Gemüseabfälle,
- Lebensmittel- und Speisereste,
- Eierschalen (zerkleinert),
- Kaffee- und Teesud mit Filter
- Topfpflanzen und Schnittblumen,
- Gartenabfälle wie Laub, Strauchschnitt, Rasenschnitt (vorgetrocknet)
- Mist und Streu von Kleintieren,
- Holzasche.



## Was gehört nicht auf den Komposthaufen?

Kohleasche (hohe Gehalte an Sulfat und Schwermetallen), farbig bedrucktes Papier, beschichtetes Papier und Folien, Glas, Staubsaugerinhalt (Schwermetallanteile im Feinstaub), alle Arten von Metallen und Kunststoffen, Kehrriech und Bauschutt, alle Problemstoffe (Farben, Chemikalien, Medikamente).

## Wohin mit dem Bio-Abfall?

Im Handel werden verschiedene Kompostbehälter angeboten. Die Palette reicht vom einfachen Stangen- und Gitterkomposter bis zum höher entwickelten geschlossenen Kompostbehälter. Es können aber auch einfache Verschläge selbst gebastelt werden, auch die vielerorts betriebene Mietenkompostierung ist möglich.

Der Komposthaufen steht am besten halbschattig, windgeschützt auf Naturboden, damit Bodenlebewesen ungehindert einwandern können (z.B. unter einem Baum oder unter Sträuchern). Eine Abdeckung des Komposthaufens ist notwendig.

## Zig Millionen „Heinzelmännchen“

Oft wundern wir uns, wo das viele Material bleibt, das wir tagtäglich in den Behälter werfen, wenn der Komposthaufen nur langsam wächst. Genau das ist ein gutes Zeichen für eine funktionierende Rotte mit einer unübersehbaren Anzahl von emsigen „Kompostarbeitern“.

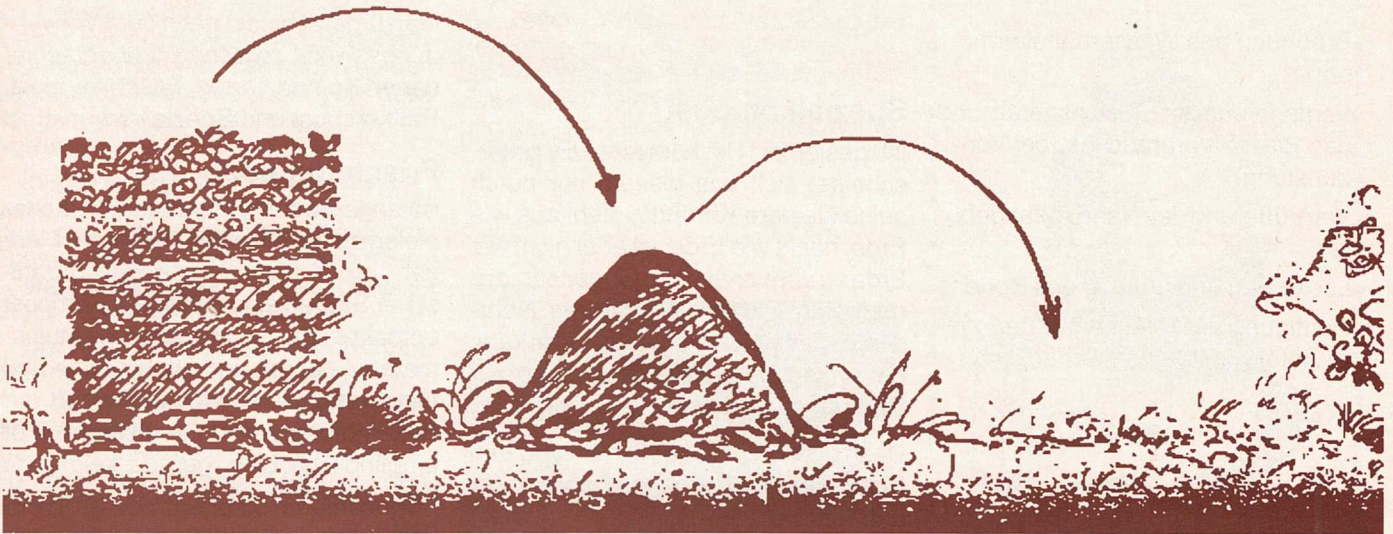
Die Natur bedient sich bei der Umwandlung organischer Stoffe in Humus der unterschiedlichsten Helfer: Bakterien, Pilze, Asseln, Tausendfüßler, Ameisen und Würmer. Sie alle brauchen geeignete Bedingungen, ein „Microklima“, in dem sie sich wohlfühlen, um optimal arbeiten zu können. Dieses geeignete Klima müssen wir als Eigenkompostierer den Klein- und Kleinstlebewesen schaffen.

## Ablauf des Kompostierungsprozesses

Bereits beim Einbringen von Bioabfall in den Kompostbehälter ist dieser mit Microorganismen besiedelt. Durch den Zusatz von etwas Erde als Kompoststarter werden zusätzlich aktive Lebewesen eingebracht. Sofort setzt dann der Kompostierungsprozeß ein. Als Ausdruck der guten Zersetzung leicht abbaubarer Bioabfälle steigt die Temperatur im Komposthaufen an. Sie kann 60 Grad und mehr erreichen und trägt wenn sie lange genug anhält, auch zur Hygienisierung des Kompostes bei. Krankheitserregende Keime werden ebenso abgetötet wie Unkrautsamen. Im weiteren Verlauf der Kompostierung sinkt die Temperatur wieder ab und schafft dadurch die Voraussetzung für die Ansiedlung von anderen „Kompostarbeitern“ (Asseln, Tausendfüßler, Geißeltierchen, Fadenwürmer, Springschwänze und Würmer). Die Arbeit dieser Organismen verleiht dem Kompost seine Krümelstruktur. Gleichzeitig laufen immer noch microbiologische Prozesse ab, nur werden in dieser Phase schwer abbaubare Stoffe wie Zellulose oder Lignin umgewandelt. Das Endprodukt der Kompostierung ist ein stabiler Dauerhumus, der alle wichtigen Nährstoffe für das Pflanzenwachstum in ausgewogener Form enthält.



## Wie wird kompostiert?



Einguter Kompostierungsverlauf hängt wesentlich von folgenden Faktoren ab:  
**Vielfalt des Rohmaterials** (Küchen- und Gartenabfälle),  
**Besiedlung mit Kleintierlebewesen**  
**Ausreichende Durchlüftung,**  
**Wassergehalt,**  
**Außentemperatur**

- Zur Belüftung von unten zuerst ca. 20 cm grobes Material wie Heckenschnitt oder zerkleinerte Äste in den Kompostbehälter einlegen.
- Als Kompostierungsstarter dünne Schicht Erde darauffüllen. (Zusätzliche Einbringung von Mikroorganismen)
- Nach und nach kompostfähiges Material einfüllen und flächig verteilen. Je vielfältiger die Mischung, umso besser für den Kompost.

- Zur besseren Luftzirkulation alle 15 — 20 cm etwas sperriges Material einbringen. Ein kleiner Vorrat an Ästchen, Heckenschnitt, Häckselmaterial usw. neben dem Komposthaufen ist dafür sehr praktisch.

- Gelegentlich wieder eine dünne Schicht Erde oder eine Handvoll Steinmehl einstreuen. Das fördert die Ansiedlung von Kleinlebewesen und wirkt rottebeschleunigend.

- Der Komposthaufen soll einen Wassergehalt je nach Jahreszeit von 30 % (Winter) — 50 % (Sommer) haben.

Die **Austrocknung** führt zu raschem Rückgang der Mikroorganismen (Verlangsamten bzw. Aufhören der Kompostierung).

**Gegenmaßnahme:** In kleinen Mengen gießen.

Bei **Vernässung** kommt es mangels Sauerstoff zu unerwünschter Fäulnis mit Geruchsbelästigung.

**Gegenmaßnahme:** Zugabe von Steinmehl, kleinen Mengen an Papier, Auflockern durch grobes Material und Umsetzen.

## Umsetzen:

Zur Auflockerung des verdichteten Komposthaufes und zur Beschleunigung der Humusbildung oder wenn der Behälter voll ist, soll das Material im Frühjahr und Herbst umgesetzt werden.

Dabei wieder mit grobem Material (Hecken- und Baumschnitt) beginnen und schichtenweise aufbauen.

## Wirkung des Kompostes

- Erhöhung des Wasserhaltevermögens
- Verringerung der Erosionsgefahr und des Wasserverbrauches (bei Verdunstung)
- Vergrößerung des Nährstoffangebotes
- Lockerung und Lüftung des Bodens
- Kräftigung der Pflanzen — geringere Anfälligkeit gegen Schädlinge

### Spezialkompost

ist gesiebter Reifkompost. Er unterscheidet sich von diesem nur durch seine kleinere Körnung, sieht aus wie Erde, riecht wie Erde, ist aber nicht wie Erde zu verwenden! Im Gegensatz zur normalen Gartenerde ist sein Nährstoffgehalt wesentlich höher. Das kann bei unsachgemäßer Anwendung zur Überdüngung des Bodens führen.

Deshalb Kompost immer leicht in den Kulturboden einarbeiten, aber nicht untergraben.

**Anwendungsbereiche:** Rasen- und Gartenpflege, Anlegen von Gemüsekulturen (Spinat, Karotten usw.), Dünger für Haus und Balkonblumen.

## Kompost und seine Verwendung:

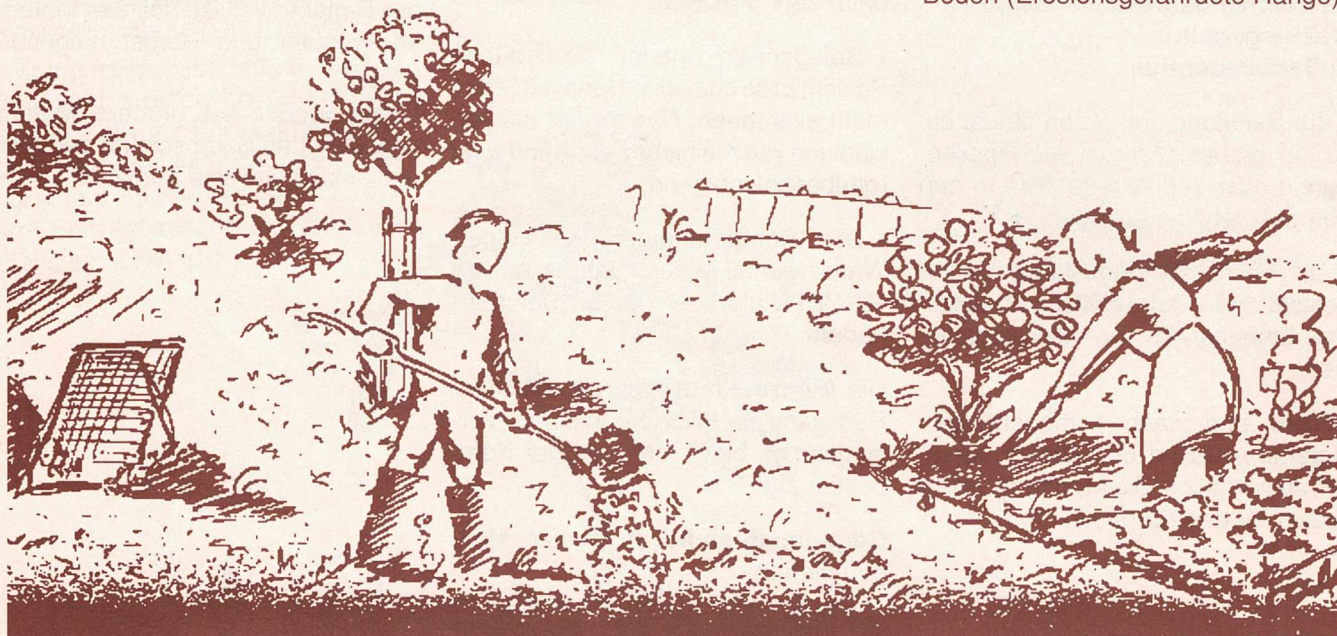
Man unterscheidet nach dem Verwendungszweck zwischen drei verschiedenen Kompostarten: Frischkompost, Reifkompost und Spezialkompost.

### Frischkompost

ist angerotteter Bio-Abfall von hoher biologischer Aktivität. Geringe Mengen leicht keimhemmender organischer Säuren sind in diesem Kompost enthalten. Er ist anwendbar als Mulchmaterial bei gut angewachsenen und fest verwurzelten Kulturpflanzen zur Bekämpfung von Unkrautsamen. Für empfindliche bzw. gerade keimende Kulturpflanzen ist er nicht verwendbar!

### Reifkompost

ist weitgehend organisch abgebauter Bio-Abfall. Dieser Kompost ist dunkel gefärbt und riecht nach Walderde. Er enthält noch gröbere Bestandteile und ist geeignet zur Lockerung und Nährstoffversorgung von verdichteten Böden (Erosionsgefährdete Hänge).



*Wir hoffen, Ihnen mit diesem Blatt eine praktische Hilfestellung für die fachgerechte Kompostierung zu geben.*

*Sollten Sie Interesse daran gefunden haben, so können Sie es herausnehmen.*

Copyright und für den Inhalt verantwortlich:  
Dr. A. Egger  
Abfallbeseitigungsverband Unterland  
Fachliche Beratung: Dr. G. Gstrauntaler  
Gestaltung: Atelier Gassner



## Erwachsenenschule Ebbs

### Jahresbericht 1988/89

Im 16. Jahre ihres Bestehens konnte die Erwachsenenenschule Ebbs unter der Leitung von Hr. Dir. Georg Anker wieder ein ausgewogenes Bildungsangebot aufweisen, das auch von der Bevölkerung überaus positiv, der gute Besuch beweist es, angenommen wurde.

Insgesamt wurden 6 Veranstaltungen und 9 Kurse organisiert, wobei sich der Volksmusikabend und das Ebbser Adventsingen (die Sängerrunde war Mitveranstalter) als ausgesprochene Publikumshits erwiesen.

Der Regierungspräsident von Oberbayern, Raimund Eberle, zeigte sich vom Sängertreffen sehr angetan und bot sich auch für dieses Jahr wieder an, die Conference zu übernehmen. Für den 13. Oktober 1989 wurden bereits hervorragende Gruppen engagiert, diese volksmusikalische Begegnung sollte eine ständige Einrichtung des Ebbser Kulturlebens werden.

Bei den 9 Kursen (86 Abende — 156 Besucher) waren besonders der Schnitzkurs, der Tanzkurs und der Englischkurs gut besucht.

Für den Herbst plant die Erwachsenenenschule eine große Hobbyausstellung, wo alle Einheimischen, welche irgendwie künstlerisch tätig sind, ihre Werke einem größeren Publikum zugänglich machen können. Hier werden auch die Ergebnisse von Kurs-

en der Erwachsenenenschule zu sehen sein, wie Keramiken, Schnitzereien, Ölbilder und Aquarelle.

Dir. Anker nimmt stets Anregungen für weitere Kurse und Veranstaltungen entgegen und bedankt sich auf diesem Weg bei der Bevölkerung für das große Interesse und bei der Raika und der Gemeinde für das besondere Entgegenkommen.



Der Ebbser Künstler Klaus Kurz konnte seine Malklasse begeistern und schlummernde Talente wecken.



Töpferkunst der Erwachsenenenschule Ebbs

Das Gemeindeblatt wünscht allen schöne Ferien und einen erholsamen Urlaub.



### Stadtverkehr: Neue Bushaltestelle in Eichelwang

Mit der Errichtung der neuen Umkehrschleife bei der alten Bundesstraße in Eichelwang durch die Gemeinde Ebbs ist es gelungen, daß der Stadtverkehr der Firma Achthorner Eichelwang weiterhin anfährt. Mit der Umkehrschleife konnte die Verkehrssicherheit wesentlich erhöht werden. Notwendig wird auch die Versetzung der Haltestelle.

Der Stadtverkehr ist gerade für ältere Mitbürger und Kinder von großer Bedeutung und darf sich die Gemeinde bei den Grundbesitzern Stöckl Klara, Kofler Gottfried und Nock Andrá für die Grundabtretung im Namen aller Stadtverkehrsbenützer bedanken.

Der Wendepunkt wird noch im heurigen Jahr entsprechend ausgestaltet werden.



Durch Errichtung der Umkehrschleife konnte der Stadtverkehr für Eichelwang gesichert werden.

## Ehrungen bei der Sängerrunde Ebbs

In der Jahreshauptversammlung der Sängerrunde, welche heuer durch die Anwesenheit des Präsidenten und des Bundeschormeisters des Tiroler Sängerbundes sowie des Hr. Pfarrer, Geistl.-Rat Josef Macheiner und des Bgm. Josef Astner einen besonders feierlichen Verlauf vernahm, wurde eine Reihe von Mitgliedern für langjährige Treue und Funktionärstätigkeit seitens des Tiroler Sängerbundes ausgezeichnet.

Das Ehrenzeichen in Gold erhielten Dr. Lothar Walter und Franz Scharmer, das Ehrenzeichen in Silber Michael Kapfinger, Andreas Kapfinger, Anton Senfter, Franz Seiler und Georg Anker.

Mit der Oswald-von-Wolkenstein-Medaille in Silber wurden der Obmann Michael Kapfinger sowie der Chorleiter Dir. Georg Anker ausgezeichnet.

Für besondere Leistungen wurde von der Vereinsleitung den Sängern Balthasar Holzner, Raimund Gassner und Horst Meier je ein Geschenkskorb übergeben.



## Das heikle Thema

*Trotz des Parkverbotes wird der Parkplatz bei der Kirche immer wieder von LKW angefahren. Die Gemeinde und viele Hausbesitzer wenden für die Ortsbildgestaltung viel Geld auf. Es ist nicht einsehbar, daß die Bemühungen um ein schöneres Orts- und Straßenbild durch parkende LKW zunichte gemacht werden.*

*Letztlich ist es Sache der Frächter, geeignete Plätze für ihre Fahrzeuge bereitzuhalten und ihren Fahrern anzubieten.*

*Aus verständlichen Gründen sieht sich die Gemeinde gezwungen, bei künftigen Übertretungen Anzeige zu erstatten.*

*Wir bitten um Verständnis für diese Maßnahme.*



*Muß das sein? Parkende LKW im Ortszentrum.*

## 50 Jahre im Dienste der Kirche

Gleich drei Jubiläen können heuer die Mesnerleute Anton und Anna Senfter feiern.

Vor fünfzig Jahren haben sie geheiratet und seit 50 Jahren betreuen sie mit viel Fleiß und Liebe die Pfarrkirche. Zudem kann der Senfter Toni heuer seinen 80er feiern.

Unzählige Male haben sie in den vielen Jahren das Gotteshaus festlich geschmückt, geputzt, die Glocken geläutet, dem jeweiligen Pfarrer geholfen, auf die Ministranten, die vom Toni immer väterlich betreut worden sind, geschaut, die Leichenkapelle hergerichtet ...

Und wenn Not am Manne war, halfen auch tatkräftig ihre Kinder mit.

Pfarrer Josef Macheiner würdigte in einer kleinen Feierstunde den Idealismus der Mesnerleute, der entscheidend dazu mit beigetragen hat, daß sich der Unterländerdom in einem beispielhaften Zustand präsentiert.

Namens der Gemeinde Ebbs überreichte Bgm. Astner die Ehrenmedaille für hervorragende Verdienste der Gemeinde Ebbs.



*Ein halbes Jahrhundert für die Kirche gearbeitet: die Mesnerleute, hier mit Pfarrer und Bürgermeister bei der Ehrung.*

## Schützenkompanie in Ebbs?

Tradition-, Kultur- und Brauchtums- pflege wird in unserer Gemeinde bereits groß geschrieben. Interessierte finden, sei es bei der Musikkapelle, bei den Sängern oder bei einem Brauchtums- oder Trachtenverein eine Heimstätte.

Diese Vereine erfüllen in unserem traditionsbewußten Heimatland eine wertvolle Aufgabe. Ein Tiroler Ort ohne Musikkapelle, ohne Trachtenverein und ohne Sänger und Schützen ist wohl nicht vorstellbar.

Alle diese Vereine sind natürlich auch schon bei uns in Ebbs aktiv und leisten Großartiges für unsere Dorf- gemeinschaft. Auch die Schützengilde ist ins Dorfgeschehen bestens integriert und bietet vor allem für Schieß- sportinteressierte ein interessantes Betätigungsfeld. Die Funktionäre und Betreuer der Gilde haben erfolgreiche Arbeit geleistet. Mehrere Tiroler und Österr. Meistertitel wurden bereits errungen — **heuer** haben sich sogar zwei Ebbser für die Europameisterschaft qualifiziert (Richard Hörhager und die junge Angelika Zangerle). Auch die Pflege der Kameradschaft wird bei den Schützen groß geschrieben. Im kommenden Jahr feiert die Gilde das 25-jährige Gründungsfest wiederum in einem festlichen Rahmen. Eigentlich wäre dies das Fest der Wieder- gründung, denn das Schützenwesen hat in Ebbs Tradition. Wie aus alten Schriften zu entnehmen ist, haben sich die „Ebbser Feuerschützen“ im Jahre 1875 aufgelöst und ist aus diesem Verein die Freiwillige Feuerwehr Ebbs entstanden. **Heute** haben sich die Schützen in Tirol zweigeteilt, die Gil- den pflegen den Schießsport, die Schützenkompanien haben sich die Pflege der Tradition zur Aufgabe gestellt.

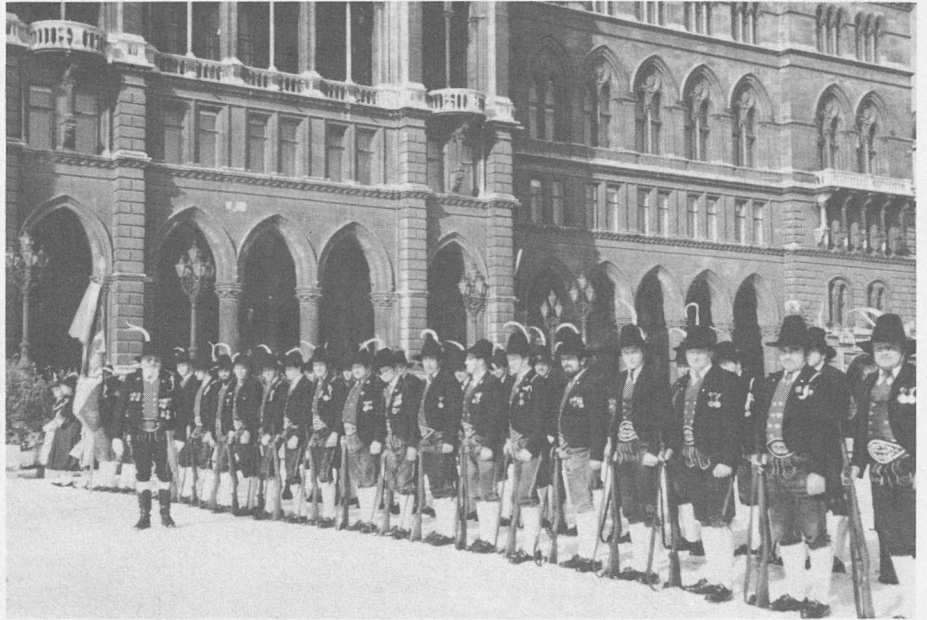
Und diese alte Schützentradi- tion soll nun auch in Ebbs wieder aufleben. Unter der Patronanz der Schützengilde soll eine **Schützenkompanie** ge- gründet werden. Bei der Jahreshaupt- versammlung wurde ein Arbeitskreis gebildet, der sich dieser Aufgabe annimmt. **Gilde** und **Kompanie** wol- len in Ebbs einen gemeinsamen Weg gehen, weil die Schützen in Tirol auch eine gemeinsame Wurzel haben!

Erste Vorarbeiten bezüglich der künftigen „Schützentracht“ wurden bereits unternommen — auch über die künftigen „Feuerstutzen“ hat man sich schon informiert. Noch heuer soll die Gründungsversammlung in Szene gehen — vielleicht kann die „Schüt- zenkompanie“ zum 25-jährigen Grün- dungsfest im kommenden Jahr bereits aufmarschieren?

Jedenfalls würde das kulturelle Angebot in unserer Gemeinde eine weitere Bereicherung erfahren. Die Kompanie würde unsere Feiern und Feste noch mehr verschönern und unser Dorf auch auswärts entspre- chend repräsentieren!

Interessierte mögen sich bitte bei den Initiatoren melden:

Hansi Gründler, Wildbichler Str. 30 b, Tel. 2353; Dr. Andreas Strasser, Adam- MÖlk-Straße 1, Tel. 2594; Josef Gfäl- ler, Wildbichler Straße 54; Josef Ast- ner, Oberndorf 89, Tel. 2203 und natürlich auch bei der Gildenfüh- rung!



*Gibt es in Ebbs auch bald eine Schützenkompanie? Hier die Niederndorfer Kompanie in Wien mit Kommandant Keiler.*



### Schätze aus der Bildchronik der Gemeinde Ebbs:

1929

*Pfarrer Matthias Ortner  
Blick in die neueste  
Zeitung während er  
einen Papierdrachen  
steigen ließ. (Aus dem  
Nachlaß des damaligen  
Kooperators  
Pfatschbacher)*

*NB: Alte Fotos (auch  
Personenaufnahmen)  
werden gerne jederzeit  
für eine Reproduktion  
entgegengenommen.*

*Dir. Georg Anker*

## Stille Helfer

Als Jüngster vom Wohnheim, möchte ich nicht nur dem Personal, sondern stellvertretend für viele andere stille Helfer ganz besonders auch zwei Nachbarn, die sich über viele Jahre hinweg als „gute Geister“ im Hause betätigen, unseren aufrichtigsten Dank entgegenbringen:

Der **Maria Ritzer**, weil sie seit Jahrzehnten sehr früh aufsteht, um für uns beim Bauern Milch zu holen. Auch heute noch geht sie für uns täglich — bei jedem Wetter — einkaufen und wenn nötig auch zur Post und Apotheke. Besonders erwähnt sei, daß sie sich in all den Jahren in geradezu vorbildlicher Weise um unsere Hauskapelle bemüht, sodaß der Herrgott sicher gerne bei uns wohnt.

Dafür unseren besonderen Dank und die Bitte — wenn es gesundheitlich geht — uns auch noch in den kommenden Jahren so hilfreich beizustehen.

Dem **Schwaiger Martin**, weil auch er schon seit dreizehn Jahren unermüdlich für uns sorgt. Auch er steht schon sehr früh auf, beseitigt unseren Hausmüll. Mehrmals am Tag hilft er mit, das Geschirr von den Zimmern zurückzuholen, bei jenen, die nicht mehr gut gehen können.

Mit seinem goldenen Humor und seiner Art einen aufzumuntern, läßt er für viele ein wenig Sonne in das Dunkel so manchen Herzens scheinen.

Er ist bei uns allen sehr beliebt, ein Glück, daß es solche Nachbarn gibt.

Euch beiden, unser aller herzlichsten Dank, Gottes Segen und noch viele Jahre ein mit Freude erfülltes Leben in besserer Gesundheit.

Simon Moser

Auch die Verwaltungsgemeinschaft Altersheim Ebbs darf sich bei der Marid und beim Martin und bei allen anderen im Haus herzlich für ihre wertvollen Dienste bedanken.

Verwalter Peter Elmer



Die zwei stillen Helfer

## Alle 6 Sekunden ein Kraftfahrzeug durch Ebbs

Im Rahmen des Mathematikunterrichts, Themenkreis Statistik, führten am Montag, 12. Juni 1989, unter der Leitung von HOL Robert Graus 66 Schülerinnen und Schüler der zwei dritten Klassen der Hauptschule Ebbs eine Verkehrszählung durch.

Das Projekt „Verkehr“ drängte sich regelrecht auf, da die Hauptschule im Ortsgebiet direkt an der Verbindungsstraße Untere Schranne — Kufstein liegt und den Verkehr von den Grenzen Niederndorf und Erl her und aus den Richtungen Walchsee und Kufstein „schlucken“ muß.

Schon seit Jahren ist es in Klassen die zur Straßenseite liegen, aufgrund des Verkehrslärms nicht mehr möglich, während des Unterrichts ein Fenster zu öffnen.

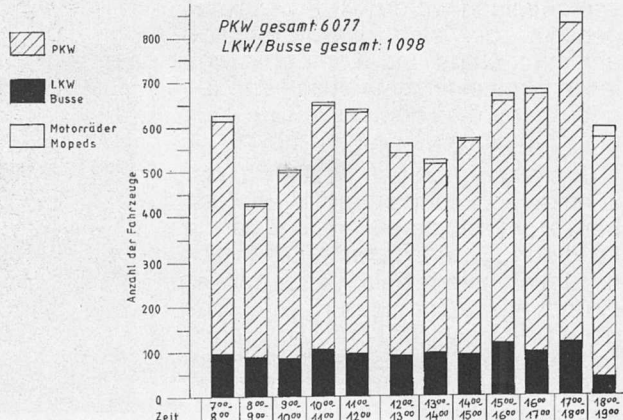
Die Schüler wollen mit dieser Aktion auf die Problematik des immer größeren Verkehrsaufkommens durch Ebbs aufmerksam machen. Um ein verfälschtes Ergebnis zu vermeiden, wurde ein Zeitpunkt gewählt, der noch nicht in die Hauptsaison fällt. Der Beobachtungszeitraum erstreckte sich von 7.00 Uhr bis 19.00 Uhr und weist daher in seinen Zahlen den nicht geringen Berufsverkehr vor 7.00 Uhr noch nicht auf.

Folgendes Zahlenmaterial konnte von den jeweiligen Vierergruppen, die mit Eifer dabei waren, erarbeitet werden. PKW: 6.077, LKW, Busse und Klein-LKW: 1.098, Motorräder und Mopeds: 116. Eine Zahl, die wegen der schlechten Witterung sehr niedrig ausfiel. Dies ergibt eine Gesamtzahl von 7.291 ein- und mehrspurigen Kraftfahrzeugen, die Ebbs passierten. Das bedeutet: 608 Fahrzeuge im Stundendurchschnitt, 10 Fahrzeuge pro Minute und alle 6 Sekunden ein Fahrzeug.

## Buchberger Jungmusiker brillierten

Beim diesjährigen Wettbewerb um das Jungmusikerleistungsabzeichen konnten gleich vier junge Buchberger Silber und Bronze erreichen:

Kruckenhauser Markus, Buchberg 13 b, Klarinette; Silber  
 Kruckenhauser Reinhard, Buchberg 13 b, Trompete; Bronze  
 Loder Robert, Buchberg 27 a, Trompete; Bronze  
 Ritzer Balthasar jun., Buchberg 7, Flügelhorn; Bronze

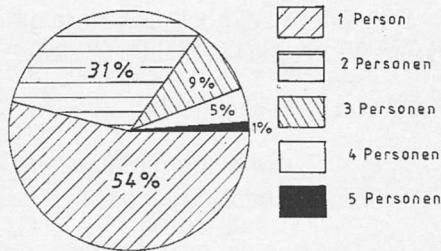


In Kilometern ausgedrückt wäre das bei den PKWs mit einer durchschnittlichen Länge von 4,5 m eine Strecke von ca. 27 km, somit eine Kolonne ohne Abstand von Wörgl bis Erl. Die Kolonne der LKWs, mit einer Durchschnittslänge von 10 m gerechnet, ergäbe eine Strecke von ca. 11 km, das wäre eine Kolonne von Kufstein nach Niederndorf. Die Zahlen geben verständlicherweise Grund zu Spekulationen über das Verkehrsaufkommen in der Hochsaison, in der erfahrungsgemäß diese Werte weit überschritten werden dürften.

Auch die Anzahl der Personen pro PKW wurden ermittelt. 54 % fuhren allein, das waren 3.178 Personen. 31 % waren mit 2, 9 % mit 3, 5 % mit 4 und nur 1 % mit 5 Insassen unterwegs.

*Anzahl der Personen pro PKW*

Angaben in %:



In der letzten Schulwoche findet von Dienstag, 4. 7. bis Freitag, 7. 7. im Foyer der Hauptschule eine Ausstellung zum Thema „Verkehr“ statt.



Hauptschule bei der Verkehrszählung — Foto und Bericht von HOL Horst Eder

## Katalysatorförderung

Der Gemeinderat von Ebbs hat in seiner Sitzung vom 2. 5. 1989 zum Schutze der Umwelt beschlossen, die freiwillige Nachrüstung von Autos mit einem Katalysator zu fördern.

Die Gemeindebeihilfe beträgt S 1.000,—. Das Land Tirol gewährt weitere S 2.000,—, sodaß eine Gesamtförderung pro Nachrüstung von S 3.000,— besteht.

Um in den Genuß dieser Gemeindebeihilfe zu gelangen, ist die Vorlage eines Nachweises der Landesförderung zu erbringen.

Diese Aktion ist mit 31. 12. 1989 beschränkt. Der Umweltausschuß des Gemeinderates hofft, daß möglichst viele PKW-Besitzer von dieser Aktion Gebrauch machen.

Ob Ihr Fahrzeug umrüstbar ist und wie die Landesförderung in Anspruch genommen werden kann, erklärt Ihnen Ihr KFZ-Betrieb.

## Verkehrserziehung im Kindergarten

Priorität im vergangenen Kindergartenhalbjahr 1989 hatte die lebenswichtige Verkehrserziehung. Dabei wurde ein Programm angeboten, daß wegen seiner Vielfalt und seiner Qualität das Prädikat „wertvoll“ verdient. Gerade in einer Zeit, in der häufig die Rede vom passiv konsumierenden „Medienzuschauer“ geht und viele Kinder wegen des Überangebotes an Fernsehprogrammen nur allzuleicht in das Fahrwasser „Videotie“ geraten, ist das gezielte Hinführen von Kindern zu kreativer und aktiver Beschäftigung von großer pädagogischer Bedeutung.

Über Einladung der Kindergartenleitung erklärte sich heuer der Gendarmerieposten Niederndorf sofort bereit, praktische und lebensnahe Verkehrserziehung im Kindergarten durchzuführen. An zwei Tagen verstand es Bezirksinspektor Helmut Wildauer mit den „Kindergartnern“ das bereits bekannte und gelernte Wissen zu wiederholen und zu vertiefen, denn im Kindergarten wurden die Verkehrsregeln auf dem Verkehrssteppich, der dankenswerter Weise großzügig von der Raika Ebbs gespendet wurde, über längere Zeit spielerisch erlernt.

Außerdem gelang es Inspektor Wildauer durch seine pädagogischen Fähigkeiten, das Vertrauen der Kinder zur Exekutive zu wecken, und den

# LIEBE MITBÜRGER!

Sie haben sicherlich von der erschütternden Unfallsbilanz des letzten Jahres gehört oder sind sogar selbst davon betroffen worden.

Vielleicht haben auch Sie gedacht, daß etwas geschehen müsse, aber dann resigniert, weil „man nichts machen kann“.

Doch, man kann etwas machen, wenn man bei sich selbst beginnt.

Sie können z. B.

- die Tempolimits wirklich ernst nehmen, nicht nur als Empfehlung auffassen,
- den Alkohol am Steuer überhaupt meiden,
- auch am Tag mit Licht fahren,
- gelassen und freundlich bleiben, auch wenn andere Fehler machen.

Für mehr Verkehrssicherheit in unserer Gemeinde

*Ihr Bürgermeister*



kleinen Verkehrsteilnehmern das Schlagwort: „Die Gendarmerie, Dein Freund und Helfer!“ nahezubringen. Richtiges Verhalten im Straßenverkehr wurde dann „live“ bei einem Zielgang auf der verkehrsreichen Wildbichler Bundesstraße geübt. Die „Kindergartenler“ hatten mit dieser Exkursion große Freude und die lehrreichen Tage werden ihnen hoffentlich in bester Erinnerung bleiben. Wir alle glauben, daß durch diese Tage ein Beitrag zu einer

guten Verkehrserziehung geleistet wurde, so daß unser täglicher Wunsch an das Kind: „Komm gut heim!“ stets in Erfüllung geht.

Den Eltern sei noch ans Herz gelegt, den Kindern richtiges Verhalten im Straßenverkehr vorzuleben und ihnen ein Vorbild zu sein.

Die Kindergartenleiterin  
Andrea Bauhofer



Bezirksinspektor Wildauer erklärt unseren Kleinsten, wie man eine Straße überqueren soll.

## Schulreform

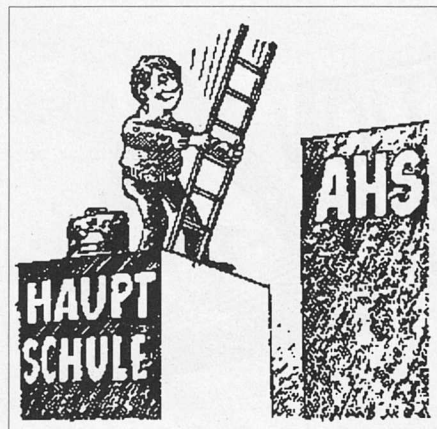
**Ab dem Schuljahr 1989/90 gibt es die Möglichkeit nach der 4. Klasse Hauptschule die Oberstufe des Bundesgymnasiums Kufstein zu besuchen.**

Alle Schülerinnen und Schüler, die die Hauptschule besuchen, sind spätestens in der 4. Klasse vor die Entscheidung über ihren weiteren Bildungsweg gestellt. Eine Möglichkeit des weiteren Bildungsweges stellt die Oberstufe einer Allgemeinbildenden Höheren Schule (AHS) dar. Im Zuge der Reform der Oberstufe an den AHS wird es ab dem Schuljahr 1989/90 in Kufstein künftig zwei AHS-Formen geben: das **Gymnasium** und das **Realgymnasium**.

Das Gymnasium bietet **Latein** als Pflichtgegenstand ab der 3. Klasse (Unterstufe) und in der 5. Klasse (Beginn der Oberstufe) die Wahl zwischen Französisch oder Italienisch als zweite lebende Fremdsprache an.

Im Realgymnasium dagegen **fällt Latein in der Unterstufe weg**. In der Oberstufe (5. - 8. Klasse) hat sich der

Schüler zwischen Latein oder der zweiten lebenden Fremdsprache (also Französisch oder Italienisch) zu entscheiden.



### Voraussetzungen für den Besuch der Oberstufe der AHS (Bsp.: Realgymnasium Kufstein):

Die 5. Klasse einer AHS-Oberstufe kann im Anschluß an die Hauptschule besucht werden, da die Lehrpläne der AHS-Unterstufe und der Hauptschule einander weitgehend entsprechen. **Sehr gute** Schüler können daher 4 Jahre die **Vorteile** der „Neuen Hauptschule“ (Leistungsgruppen, usw.) ausnützen und die **Nachteile** eines Fahrerschülers meiden.

Um nach der 4. Klasse der Hauptschule in die 5. Klasse des Realgymnasiums überzutreten, gibt es **zwei Möglichkeiten**:

#### a) Übertritt ohne Aufnahmeprüfung:

Dies setzt voraus, daß

- die Leistungen in den Gegenständen Deutsch, Mathematik und Englisch in der 1. Leistungsgruppe **positiv**, in der 2. Leistungsgruppe mit mindestens „**Gut**“ beurteilt wurden,
- die Leistungen in allen übrigen Pflichtgegenständen mindestens „**Befriedigend**“ sind,
- oder aber die Hauptschule mit „**ausgezeichnetem Erfolg**“ abgeschlossen wurde.

#### b) Übertritt mit Aufnahmeprüfung:

Wurde ein Pflichtgegenstand **schlechter** beurteilt als in Punkt a) angeführt, so muß in diesem Gegenstand **eine Aufnahmeprüfung** abgelegt werden.

Der Besuch des Realgymnasiums empfiehlt sich vor allem für Schülerinnen und Schüler, deren Interesse auf dem Gebiet der Mathematik, der Naturwissenschaften oder der Technik liegen. Typisch für das Realgymnasium ist eine höhere Stundenanzahl in Mathematik, Biologie und Umweltkunde, Physik und Chemie.

### ZIEL einer Allgemeinbildenden Höheren Schule (AHS):

- Ziel der AHS ist es, den Schülerinnen und Schülern eine solide Allgemeinbildung zu vermitteln und so die Voraussetzung für ein Universitätsstudium zu schaffen.
- Die AHS vermittelt aber **keine** Berufsausbildung (wie mittlere und höhere berufsbildende Schulen).

Bildungsberater der Hauptschule  
Ebbs:

(HL Klingsbigl Reinhard)

## Tirol in Zahlen

(Auszug aus dem Statistischen Handbuch der Landesregierung)

### Straßenverkehr (1985)

PKW .....	176.842
Omnibusse .....	767
LKW .....	16.799
Zugmaschinen .....	23.444
Motorfahräder .....	40.727
Motorräder .....	8.091
Gesamtfahrzeugbestand .....	266.670

### Seilbahnen und Lifts (1987) .....

max. Förderleistung Stunde/Personen .....	1.025.387
---	-----------

Kreditinstitute je 10.000 Einwohner	1975 .....	6,2
	1986 .....	9,3

Haushaltsaufwendungen je Monat und Haushalt	Schilling	%
Ernährung .....	4.048,—	18,9
Mahlzeiten-Konsumation außer Haus .....	1.039,—	4,9
Tabakkonsum .....	374,—	1,8
Heizung - Beleuchtung .....	1.402,—	6,6
Einrichtung - Hausrat .....	1.718,—	8,1
Bekleidung - Schuhe .....	2.589,—	12,1
Wohnungsmiete .....	3.173,—	14,9
Gesundheitspflege .....	1.001,—	4,7
Körperpflege .....	615,—	2,9
Erholung - Unterhaltung - Hobby .....	2.352,—	11,0
Verkehr - Telefon .....	2.954,—	13,8
Sonstiges .....	71,—	0,3
Summen .....	21.340,—	100,0

Wohnungen nach Bauperiode (1981) .....	Tirolweit	Bezirk Kufstein in %
vor 1919 .....	22	19,3
1919—1944 .....	12	9,4
1945—1960 .....	16	18,4
1961—1970 .....	22	22,7
nach 1970 .....	28	29,0

Schulbereich .....	1970/71	1986/87
Volksschüler .....	45.927	31.145
Hauptschüler .....	33.059	27.655
Schüler je Klasse .....	30,4	20,1
Lehrpersonen .....	3.739	5.944
Sondergärten .....	130	326
Kindergartenkinder .....	10.811	15.436
Kinder je Gruppe .....	38,3	27,2
Kindergärtnerinnen (ohne Helfer) .....	311	685

### Beitrag der Wirtschaftssektoren zum Regionalen Sozialprodukt

Land- und Forstwirtschaft .....	2,3 %
Energie- und Wasserversorgung .....	4,2 %
Sachgüterproduktion - Bergbau .....	24,6 %
Bauwesen .....	9,1 %
Dienstleistungen .....	59,8 %

absolut in Schilling gesamt S 112 Milliarden

### Holzeinschlag in Festmeter (1986)

Nutzholz .....	610.000
Brennholz .....	209.000

### Bodennutzung

Äcker und Gärten .....	2 %
Dauergrünland .....	35 %
Waldflächen .....	35 %
Unproduktive Flächen .....	28 %

### Fernsehbevolligungen

im Jahre 1960 .....	6.763
1986 .....	169.401

## Energiesparmaßnahmen

Obwohl Heizöl zurzeit billig ist, hat sich der Gemeinderat aus Umweltschutzgründen entschlossen, an öffentlichen Objekten Energiesparmaßnahmen durchführen zu lassen.

Dies betrifft: Hauptschule  
Volksschule  
Lehrerwohnhaus

Die Verwaltungsgemeinschaft Altersheim Ebbs erneuert Heizkessel und Brenner.

Wenngleich die Amortisationszeit durch die niederen Energiekosten länger wird, soll die öffentliche Hand beispielgebend vorgehen. Gerade im Umweltbereich ist die übliche Kosten/Nutzenanalyse oft nicht aussagekräftig. Eine saubere Umwelt ist unbezahlbar und soll alles unternommen werden, um unsere Umwelt zu entlasten.

## Giftmüllsammlungen

Ein voller Erfolg war wiederum die von der Feuerwehr mitorganisierte Giftmüllaktion im Mai des Jahres. Wir bitten, daß alle Problemstoffe gesondert aufbewahrt werden und bei der Aktion im kommenden Jahr entsorgt werden.

Giftmüll gehört nicht in den Hausmüll.

## Altpapieraktion

Das bislang beste Ergebnis konnte die Bergwacht bei ihrer letzten Hausammlung erzielen. 17.820 kg konnten eingesammelt und so das Müllaufkommen wesentlich eingedämmt werden.

Einem allgemeinen Wunsche Rechnung tragend, wird die Aufstellung von Behältern in verschiedenen Siedlungsbereichen mit 14-tägiger oder monatlicher Abfuhr geprüft.

Die Altpapiersammlung wird jedenfalls im Herbst des Jahres weitergeführt und so bitten wir, daß Altpapier zu Hause gesammelt und dann bei der nächsten Aktion bereitgehalten wird.

## Bauschutt

Bei Anfall von Bauschutt setzen Sie sich bitte mit dem Gemeindeamt in Verbindung.

## Holzabfälle

Die Firma Zimmerei Stöckl (vormals Mayr) hat sich bereit erklärt, Holzabfälle (z.B. vom Baumschneiden) zur Entsorgung zu übernehmen. Die Holzabfälle können dort gehäckselt und für Heizzwecke Verwendung finden.

Bitte setzen Sie sich mit der Firma Stöckl, Tel. 2258, in Verbindung.

## 7 Kilo Altglas

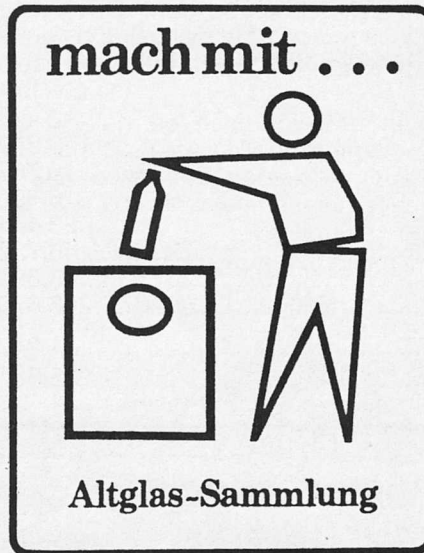
Ebbs liegt mit seinem Sammelergebnis von 7 kg pro Person und Jahr deutlich unter dem Landesschnitt von 16. Der Umweltausschuß des Gemeinderates will daher weitere Glascontainerstandorte in Siedlungsgebieten aufstellen lassen. Die Standortfragen sollen bis zum Herbst abgeklärt sein.

Vorerst bitten wir alle Ebbserinnen und Ebbser sämtliche Glasflaschen etc. bei den drei Sammelstellen

- Gemeindebauhof
- Sennerei Oberndorf
- Parkplatz Kaisertal

zu entsorgen.

Altglas ist ohne große Probleme wiederverwertbar. Helfen Sie daher mit, daß der wertvolle Rohstoff „Altglas“ nicht auf die Müllhalden kommt.



**Aktion sauberes Österreich**

## Sportring Ebbs gegründet

Als Nachfolgeverein des Heeres-sportvereines Kufstein-Ebbs wurde mit den Sektionen Schlittensport, Wandern und Sportkegeln vor kurzem der Sportring Ebbs neu gegründet.

Bei den Wahlen wurde als Präsident Peter Hoffer mann, Vizepräsident Hans-Lothar Holas, Schriftführerin Monika Manzl, Kassier Walter Sieberer und als Sektionsleiter Martin Manzl jun. einstimmig gewählt.

Damit können diese Sportarten nun bei einem Ebbser Verein betrieben werden.

Als größte Errungenschaft gilt, daß der Bronzemedailengewinner bei der Skeletonweltmeisterschaft, Franz Plangger, ab nun für den Ebbser Verein startet.

Wer Interesse für Kegeln und Rodeln sowie Wandern hat, kann sich unverbindlich zu einem Schnupperlehrgang bei Martin Manzl jun., Tel. 2833, melden.

Das Gemeindeblatt wünscht dem neuen Verein einen guten Start und weiterhin viel Erfolg.

**1988 wurden 97.500 Tonnen Altglas gesammelt.**

Dieses Sammelergebnis teilt sich nach Bundesländern wie folgt auf:

	Erfasste Einwohner in Millionen	Sammelergebnis	
		in Tonnen	in kg/Kopf
Wien	1,531	15.200	9,9
Niederösterreich	1,335	16.948	12,7
Oberösterreich	1,270	17.125	13,5
Steiermark	1,148	15.400	13,4
Tirol	0,587	9.531	16,2
Kärnten	0,532	5.553	10,4
Salzburg	0,441	6.746	15,3
Vorarlberg	0,305	6.850	22,4
Burgenland	0,270	4.147	15,4
Österreich	7,419	97.500	13,1

Damit steht das Sammelsystem 98,2% der österreichischen Bevölkerung zur Verfügung.

Mit der 1988 erreichten Sammelmenge konnte der folgende volkswirtschaftliche Nutzen erzielt werden:

• Müllreduzierung	
im Sammelbehälter	321 400 m <sup>3</sup>
im Transportfahrzeug	139 000 m <sup>3</sup>
auf der Deponie	73 000 m <sup>3</sup>
• Erdgaseinsparung	3 620 000 m <sup>3</sup>
• Abgasreduzierung	43 300 000 m <sup>3</sup>
• Quarzsandeinsparung	72 800 t
vermiedener Abbau	364 000 t
• Einsparung Dolomit, Kalkstein	20 000 t
vermiedener Abbau	27 600 t
• Einsparung Soda	19 600 t
dabei Energieeinsparung	47,8 Mio kWh
• Gesamte Energieeinsparung	94,0 Mio kWh
oder	81 000 Mio kcal
oder	338 500 Mio kJ

Die Energieeinsparung entspricht dem Jahresverbrauch von 26.000 österreichischen Haushalten.

Die Energieeinsparung durch die Altglassammlung entspricht dem Jahresverbrauch von 26.000 österreichischen Haushalten.



## Drei neue Staatsmeister

Gleich zwei Ebbser kamen zu Staatsmeisterschaftsehren im Boxsport.

Anton Polin jun. — Juniorenboxstaatsmeister

Georg Schönauer — Jugendboxstaatsmeister

Im Luftgewehr-Mannschaftsschießen erreichte Angelika Zangerle (siehe eigener Artikel) den Staatsmeistertitel.

Das Gemeindeblatt gratuliert den hervorragenden Sportlern und wünscht für die weitere sportliche Laufbahn viel Erfolg.



## Schützengilde Ebbs

### Angelika Zangerle zur Europameisterschaft

Vor 2 Jahren begann die erst 17-jährige Ebbserin (Tochter von Marianne und Hermann Zangerle) mit dem Schießsport. Mit viel Ehrgeiz trainierte sie hart und konsequent. Betreut wird sie von Schützenmeister Rudi Moser. Durch Trainingsfleiß und ihre Riesengabung stellten sich schon bald schöne Erfolge ein.

So fuhr sie heuer anfangs April, als Bezirks- und Tiroler Meisterin der Damen zur Staatsmeisterschaft nach Kapfenberg und wurde Österr. Vizemeisterin. Mit der Mannschaft Tirol holte sie sich den Staatsmeistertitel! Bei einem mit intern. Spitzenschützen aus 7 Nationen besetzten Wettkampf in Dortmund siegte sie mit hervorragenden 388 Ringen von 400 möglichen. Alle diese Erfolge erreichte sie mit dem Luftgewehr.

Jetzt gelang der HAS-Schülerin auch der große Durchbruch zur Spitze mit dem Kleinkaliber-Gewehr. Beim „Intern. ALPENCUP“ in Innsbruck erreichte sie im Dreistellungskampf den 4. Platz. Dies war die Weichenstellung für die Berufung in die Österr. Nationalmannschaft. Vom 4.—10. Juli 1989 vertritt sie nun die Farben Österreichs bei der Europameisterschaft in Zagreb (Jugoslawien). Diese ehrenvolle Berufung spricht umso mehr für sich, da nur 5 Schützen von Österreich zur EM entsandt werden!



Angelika mit Betreuer Rudi Moser

## Die Altherren des SK Ebbs

Gerne nehmen wir die Möglichkeit wahr, die AH im Ebbser Gemeindeblatt vorzustellen.

In diesem Jahr begehen die AH ihr 20-jähriges Bestandsjubiläum. Bereits 1969 setzte sich der Gedanke durch, nach einer aktiven Laufbahn, weiterhin etwas geruhsamer, Fußball zu spielen. Spieler wie Achorner Helmut, Aniser Siegfried, Einwaller Michael, Hechenberger Sebastian, Hofbauer Peter, Jirka Josef, Kolm Johann, Kopp August, Mitterer Helmut, Polin Anton und Senfter Anton waren die Männer der ersten Stunde.



Natürlich steht heute nicht mehr das „Siegen müssen“ bzw. der unbedingte Punktegewinn im Vordergrund, die Freude am Spiel und an der Bewegung sowie der Freundeskreis wiegen heute mehr. So verging die Zeit bei ca. 500 Spielen wie im Fluge, neben dem auf und ab des sportlichen Geschehens gab es aber in den letzten Jahren eine stete Aufwärtsentwicklung. Auch im kulturellen und gesellschaftlichen Bereich setzen die AH nun schon seit Jahren wichtige Akzente im Gemeindeleben. Zu erwähnen ist auch die enge Verbundenheit mit den Aktiven des SK Ebbs, dies drückt sich sowohl in der Mitarbeit bei Veranstaltungen als auch in der Betreuung von Nachwuchsmannschaften aus.

Im äußerst rührigen Vorstand tauchen neben Gesichtern der Gründerzeit (Polin Anton), auch bekannte Namen des heimischen Fußballs auf. Ihnen gelang es in monatelanger Planung und durch gute internationale Kontakte für 1989 einmalige Höhepunkte zu setzen:

- in Ebbs gastierte die ehemalige Bundesliga-Meistermannschaft von 1860 München mit bekannten Nationalspielern



- freiwillige Spenden wurden für die St. Nikolaus Kirche verwendet
- im Juni und Juli starten die AH zu einer Canada/USA-Reise, neben sportlichen und kulturellen Begegnungen stehen auch Besichtigungen und Ausflüge auf dem Programm (z.B. Toronto, Niagara-Fälle, Rochester, Washington, New York)

Der derzeitige Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Sektionsleiter	Vizebürgermeister Anton Polin
Sektionsleiter-Stellvertreter	Norbert Werndle
Schriftführer	Alois Taxauer
Kassier	Bernhard Gruber
Sportlicher Leiter	Franz Linzmaier
Trainer	Sebastian Steger
Zeugwart, Betreuer	Werner Reichegger
Schiedsrichter	Alois Taxauer
Ehrenmitglieder	Hans Perterer, Hans Stolz

Hierzu ein kurzer Auszug:

Jänner — März:  
wöchentliches Hallentraining (Gymnastik, einfache Turnübungen, Spiele)  
Teilnahme an Hallenfußballturnieren  
April — Juni, September — November:  
jeden Freitag Training (Teilnahme auch für Nichtmitglieder möglich),  
regelmäßige Freundschaftsspiele sowie Fußballturniere.

Für den gesellschaftlichen Teil zeichnet hauptsächlich Anton Polin als Verantwortlicher:

Mitarbeit beim Intern. Kaisermarsch, Teilnahme am Ebbser Dorffest, Jahresausflug im Herbst, Besuch des Landestheaters, Kegelveranstaltungen, Preiswatten, Mondscheinrodeln usw.

Den Abschluß des Sportjahres bilden der Jahresrückblick (mit TV) und besinnliche Stunden bei der Nikolausfeier, welche im Kreise der gesamten Mitglieder und deren Frauen begangen wird.

Den sportlichen Jahresablauf bzw. die Jahresplanung bestimmen der sportliche Leiter, Berufsschullehrer Franz Linzmaier und Trainer Sebastian Steger.

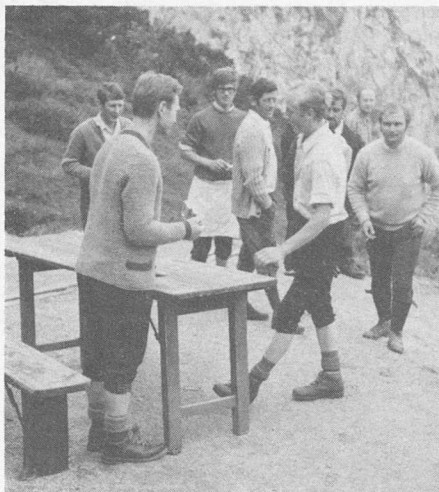


## 20 Jahre Ebbser Koasa-Marsch

1970 haben der Fremdenverkehrsverband und der Schiklub unter der organisatorischen Leitung von Sepp Astner, Sepp Landmann, Siegfried Aniser und Josef Glonner jun. den Koasa-Marsch ins Leben gerufen. Seitdem ist er aus dem Ebbser Veranstaltungskalender nicht mehr wegzudenken.

An dem anspruchsvollen Leistungsmarsch nahmen bis zu 1800 Teilnehmer, vor allem aus dem bayerischen Raum, teil. Ein Tiefpunkt, hervorgerufen vor allem wegen mehrjährigem Schlechtwetter, konnte von den Verantwortlichen mit viel Geschick und Idealismus überwunden werden. Dem Schiklub unter Dipl.-Ing. Otto Pukl und Josef Hörl steht seit vielen Jahren auch die Altherrenmannschaft des SK Ebbs tatkräftig zur Seite.

Das Gemeindeblatt bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern für den Einsatz bei diesem sportlichen Großereignis.



Aus den Anfängen des Koasamarsches:  
Streckenposten im Kaisertal, (von links nach rechts): Gustl Kopp, Alois Seiler, Raimund Gassner, Hans Prosch, Johann Greiderer, Peppi Jirka und Peter Hofbauer.



## Bgm. Astner zum Obmann der Region 26 gewählt.

Kürzlich wurde Bgm. Josef Astner zum Nachfolger von Heinrich Schlögl als Obmann der Region 26 (Untere Schranne mit den Gemeinden Erl, Niederndorf, Niederndorferberg, Retenschöss, Walchsee und Ebbs) gewählt.

Dem Beirat der Region 26 gehören unter anderem die Bürgermeister der Gemeinden an. In ihm werden z.B. überörtliche Themen wie Verkehrsproblematik und Wirtschaftsförderung besprochen und aufeinander abgestimmt.

Gerade die Untere Schranne hat es unter Bgm. Schlögl verstanden, keine jeweilige „Kirchturmpolitik“ zu betreiben.

Das Gemeindeblatt wünscht Bgm. Astner eine gute Hand und eine gedeihliche Obmannstätigkeit zum Wohle der ganzen Unteren Schranne.

## Blasmusikschule Untere Schranne Abschlußkonzert hervorragend besucht.

Vor über 300 begeisterten Zuschauern haben die Schüler der Blasmusikschule Untere Schranne unter der Leitung von Franz Farthofer und Johann Maier am 2. Juli 1989 im Mehrzwecksaal in Ebbs ihr Können unter Beweis gestellt.

An die 70 Schülerinnen und Schüler führten unter anderem Stücke mit Flöten, Klarinetten, Trompeten, Akkordeon, Flügelhorn vor.

Ein herzlicher Dank an alle Mitwirkenden.

## Fahrradfreundlich

ARBÖ und das Kuratorium für Verkehrssicherheit haben im letzten Jahre den Wettbewerb „Fahrradfreundliche Gemeinde“ gestartet. 300 Gemeinden aus Österreich sind von einer fachkundigen Jury bewertet worden.

Dabei wurde unser Ebbs in der Kategorie bis 5.000 Einwohner im Bundesland Tirol als Vorbildgemeinde ausgewählt. Besonders der Radweg von Eichelwang über den Pflanzgarten, Poiterhäusl, Plafing, Haflingerweg, Buchberg und dann Richtung Sebi ist sehr reizvoll und empfehlenswert.

*Ebbs wurde ausgezeichnet:  
Fahrradfreundliche Gemeinde.*

# Bekanntmachung

Nach dem Ableben des bisherigen Legalisators Rudolf Achornor wurde mit Erlaß des Präsidenten des Oberlandesgerichtes Innsbruck vom 12. April 1989

## Anton Geisler

Gemeindeamtsleiter

6341 Ebbs, Oberndorf Nr. 48 b

zum

## Legalisator

in Grundbuchssachen

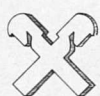
für das Gebiet der Gemeinde Ebbs bestellt.

Die Beglaubigung (Legalisierung) von Unterschriften beim Ortslegalisator ist nur für Bewohner aus dem Gebiet der Gemeinde Ebbs möglich. Wenn die Partei, deren Unterschrift beglaubigt werden soll, dem Grundbuchslegalisator nicht persönlich bekannt ist, muß die Identität durch zwei Zeugen bestätigt werden.

Es wird gebeten, Legalisierungsfälle möglichst vorher telefonisch anzukündigen.

(Telefon 05373/2202-22)



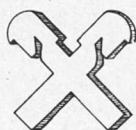


# WOHNHAUS-SANIERUNG



## mit Hilfe eines WOHNHAUSSANIERUNGSKREDITES

Wenn die Voraussetzung für eine Förderung im Rahmen der Wohnhaussanierung zutrifft, gewährt das **Amt der Tiroler Landesregierung** einen **ANNUITÄTZUSCHUSS** von **40 %** Ihrer Rate zu einem Darlehen der **RAIFFEISENKASSE EBBS - BUCHBERG**. Sollten Sie in der nächsten Zeit eine **WOHNHAUSSANIERUNG** planen, kommen Sie zu einem unverbindlichen Informationsgespräch zu uns. Wir sind Ihnen selbstverständlich bei der Erstellung des Antrages auf Gewährung einer Förderung von Wohnhaussanierungsarbeiten behilflich.



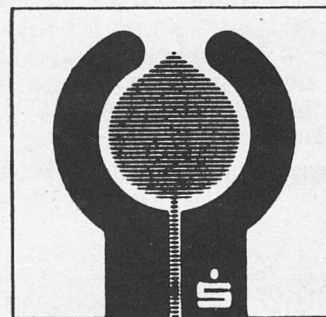
**raiffeisen-**  
registrierte Genossenschaft m.b.H. **Kasse**  
**Ebbs-Buchberg**

## Die Bank in und für Ebbs

**Hauptanstalt:**  
6341 Ebbs, Raiffeisenplatz 1  
Tel.: 05373/2247 od. 2320

**Zweigstelle:**  
6330 Ebbs - Eichelwang  
Kaiseraufstieg 20  
Tel.: 05372/4820

Genug geredet.  
Jetzt heißt's handeln.  
Wenn Sie so über  
unsere Umwelt denken,  
kommen Sie zu uns.



Als erstes Geldinstitut  
bieten wir Ihnen

**Öko — Sparen & Kredit**  
zu besonders günstigen Bedingungen.

## Sparkasse Kufstein

mit Geschäftsstellen in Kufstein, Wörgl, Kundl,  
Kirchbichl, Ellmau, Söll, Walchsee, Wildschönau,  
Ebbs, Kufstein/Zell, Niederndorf, Bad Häring

**Sparkasse**  
Wissen, wie's läuft.